

Strukturierter Qualitätsbericht  
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V  
für das Berichtsjahr 2010

DRK Krankenhaus Luckenwalde

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ  
auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 15.07.2011 um 08:30 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

# Inhaltsverzeichnis

## Einleitung

- A** **Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses**
- A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
- A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses
- A-3 Standort(nummer)
- A-4 Name und Art des Krankenhausträgers
- A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus
- A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses
- A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
- A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
- A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
- A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
- A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses
- A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
- A-13 Fallzahlen des Krankenhauses
- A-14 Personal des Krankenhauses
- A-15 Apparative Ausstattung
  
- B** **Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen**
- B-[1] Intensivmedizin
  - B-[1].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
  - B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
  - B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
  - B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
  - B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
  - B-[1].6 Diagnosen nach ICD
  - B-[1].7 Prozeduren nach OPS
  - B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
  - B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
  - B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
  - B-[1].11 Personelle Ausstattung
- B-[2] Urologie
  - B-[2].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
  - B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

- B-[2].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[2].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[2].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[2].6** Diagnosen nach ICD
- B-[2].7** Prozeduren nach OPS
- B-[2].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[2].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[2].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[2].11** Personelle Ausstattung
- B-[3]** **Allgemeinchirurgie**
- B-[3].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].6** Diagnosen nach ICD
- B-[3].7** Prozeduren nach OPS
- B-[3].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[3].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[3].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[3].11** Personelle Ausstattung
- B-[4]** **Unfallchirurgie**
- B-[4].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[4].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[4].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[4].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[4].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[4].6** Diagnosen nach ICD
- B-[4].7** Prozeduren nach OPS
- B-[4].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[4].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[4].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[4].11** Personelle Ausstattung
- B-[5]** **Gynäkologie und Geburtshilfe**
- B-[5].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[5].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[5].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[5].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[5].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[5].6** Diagnosen nach ICD
- B-[5].7** Prozeduren nach OPS
- B-[5].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[5].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[5].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[5].11** Personelle Ausstattung
- B-[6]** **Abteilung für Innere Medizin/Schwerpunkt Geriatrie(Altersmedizin)**
- B-[6].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

- B-[6].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[6].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[6].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[6].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[6].6** Diagnosen nach ICD
- B-[6].7** Prozeduren nach OPS
- B-[6].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[6].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[6].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[6].11** Personelle Ausstattung
- B-[7]** **Abteilung für Innere Medizin/Kardiologie/Angiologie**
- B-[7].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[7].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[7].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[7].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[7].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[7].6** Diagnosen nach ICD
- B-[7].7** Prozeduren nach OPS
- B-[7].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[7].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[7].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[7].11** Personelle Ausstattung
- B-[8]** **Abteilung für Hämatologie/Onkologie, Gastroenterologie und Diabetologie**
- B-[8].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[8].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[8].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[8].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[8].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[8].6** Diagnosen nach ICD
- B-[8].7** Prozeduren nach OPS
- B-[8].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[8].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[8].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[8].11** Personelle Ausstattung
- B-[9]** **Abteilung für Kinder- und Jugendmedizin**
- B-[9].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[9].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[9].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[9].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[9].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[9].6** Diagnosen nach ICD
- B-[9].7** Prozeduren nach OPS
- B-[9].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[9].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[9].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[9].11** Personelle Ausstattung

- C**            **Qualitätssicherung**
- C-2**        Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
- C-3**        Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
- C-4**        Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5**        Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V
- C-6**        Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ('Strukturqualitätsvereinbarung')
- C-7**        Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V
  
- D**            **Qualitätsmanagement**
- D-1**        Qualitätspolitik
- D-2**        Qualitätsziele
- D-3**        Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4**        Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5**        Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6**        Bewertung des Qualitätsmanagements

# Einleitung



Abbildung: Ansichten des DRK Krankenhauses Luckenwalde

Das DRK-KH Luckenwalde gehört, wie auch drei weitere Einrichtungen, zur DRK gemeinnützige Krankenhausgesellschaft Thüringen Brandenburg mbH. Unser KH kann auf eine über hundertjährige Tradition zurückblicken u. nahm am 16.02.1887 an seinem jetzigen Standort den Betrieb auf. Nach zahlreichen Um- u. Anbauten in den letzten Jahren hat es sich zu einer mod. Klinik der Regelversorgung entwickelt. Das ehemalige Kreiskrankenhaus befindet sich seit dem 01.01.1995 in der Trägerschaft des DRK. Es verfügt über 236 Planbetten, die auf die Fachabt. Innere Medizin, Chirurgie, Gynäkologie/Geburtshilfe, Intensivmedizin u. Urologie verteilt sind. Zu unserer Ausstattung gehören mod. med.-techn. Geräte, insb. die verschiedensten Ultraschallverfahren, die Computertomographie, die Magnetresonanztomographie, Videoendoskopie sowie ein Herzkatheterlabor. Den oper. Fachdisziplinen stehen 5 OP-Säle zur Verfügung, welche mit mod. Instrumenten wie Videotechnik, Hochfrequenzchirurgie, Ultraschalltechnik u. einer hochmod. endosk. Ausstattung ausgerüstet sind. Die **Innere Medizin** untergliedert sich in die Bereiche Kardiologie/Angiologie, Geriatrie/Diabetologie u. Innere Med./Gastroenterologie, Hämatologie u. Onkologie. **Kardiologie:** Unter der Leitung von CA Dr. G. Merz werden hier alle erworbenen u. angeborenen Herzerkrank. des Erwachsenenalters diagn. u. therapiert. Dazu gehören die koronare Herzkrankheit, Veränderungen des Herzens infolge hohen Blutdrucks, Herzrhythmusstörungen, Herzmuskelerkrank., Herzklappenerkrank. sowie angeborene Herzfehler bei Erwachsenen. Bei Notwendigkeit einer Op am Herzen besteht eine enge Kooperation mit den herzchirurg. Kliniken im Herzzentrum Cottbus u. im Herzzentrum Brandenburg in Bernau. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Diagn. u. Therapie von Gefäßerkrankungen wie arteriosklerotischen u. entzündl. Erkrank. der Arterien, den Venenerkrank. wie akuten Thrombosen u. Lymphgefäßerkrankungen. In Zusammenarbeit mit der Intensivmed. werden lebensbedrohliche Erkrank. auf dem Gebiet der Inneren Med. behandelt. **Geriatrie:** Alle Mitarbeiter des therap. Teams, bestehend aus Ärzten, Schwestern, Pflegern, Physio- u. Ergotherapeuten, Logopäden, Psychologen, Diätassistenten u. Sozialarbeitern unter der Leitung von Frau CÄ Dr. Grützner, widmen sich liebevoll den älteren Pat. mit ihren oft gleichzeitig bestehenden Erkrankungen. Die Besonderheiten des älteren Pat. werden bei allen diagnos. u. therap. Überlegungen berücksichtigt. Es wird versucht, bestehende Behinderungen u. Einschränkungen in den Aktivitäten des täglichen Lebens zu verringern u. damit die Alltagskompetenz zu verbessern. Für Schlaganfallpat. stehen umfangreiche diagnos. u. therap. Möglichkeiten zur Verfügung sowie die fachliche neurologische Kompetenz durch die im Team mitarbeitende Fachärztin für Neurologie. Es erfolgt die Monitorüberwachung u. die Möglichkeit der system. Lysetherapie unter intensivmed. Bedingungen. Darüber hinaus besteht eine enge Kooperation mit der Neurologischen Klinik Teupitz u. der Neurochir. Frankfurt/Oder. **Kinder- u. Jugendmedizin:** Die Kinderst. wird von Fr. CÄ Hauck geleitet. In dieser Abt. betreuen Fachärzte für Kinder- u. Jugendmedizin sowie Kinderkrankenschwestern Pat. vom ersten Lebenstag bis zum Abschluss ihrer Entwicklung mit Erkrank. der Atemwege, des Herz- u. Kreislaufsystems, der Verdauungsorgane, der Haut u. des allergischen Formenkreises. Auch Kinder u. Jugendliche, die zu einer chir. Behandlung kommen, werden in unserer Abt. betreut. Gestützt

auf eine mod. med.-techn. Ausrüstung sichert unsere Abt. in enger Zusammenarbeit mit anderen Fachabt. eine qualifizierte Diagn. u. Therapie der kranken Kinder u. Jugendlichen. Eine kindgerechte Umgebung mit Spielzimmer soll unseren Pat. den Aufenthalt bei uns so angenehm wie möglich machen. Nach Gegebenheiten ermöglichen wir eine Begleitung der kranken Kinder durch die Eltern. **Allgemeinchirurgie:** Die Allgemein- u. Viszeralchir. wird von Herrn CA Dr. Fleck geleitet u. bietet ein umfassendes oper. Behandlungsspektrum an. Neben einer qualifizierten chir. Grundversorgung werden sämtliche Eingriffe am Verdauungstrakt inkl. resezierender u. rekonstruierender Op. der Speiseröhre, des Pankreas u. des hepatobiliären Systems durchgeführt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt hier im Bereich der Tumorchir.. Durch die Möglichkeit. der amb. Vor- u. Nachsorge, inkl. Chemother. im Rahmen der chefärztl. Sprechstunde, können wir jedem Pat. mit bösartigen Tumorerkrank. eine umfassende individuelle Betreuung anbieten, die sich nicht nur auf die op. Therapie beschränkt. Modern minimal-invasive Op-methoden, die über die standard. Eingriffe bei Gallenblasenleiden u. Leistenbrüchen hinausgehen, sind ein weiterer Schwerpunkt unserer Tätigkeit. Sowohl in unserer Chefarztsprechstunde als auch in der allgemeinchir. Sprechstunde werden wir Ihre Fragen beantworten u. Sie über Op-notwendigkeit, Op-Art u. Umfang ausführlich informieren. Fehlende oder ergänzende diag. Unters. können wir in Zusammenarbeit mit der gastroenterolog. u. radiol. Abt. unseres KH meist amb. anbieten. Bei mehreren chir. Krankheitsbildern, wie Bauchwandbrüchen, Hauttumoren o. Erkrankungen des Analkanals besteht nach einer gründlichen Vorunters. die Möglichk. der amb. op. Behandlung. **Unfallchir./ Orthop.:** Die Unfallchirurg./Ortho. im KH gliedert sich in 4 spez. Sektionen, die jew. von einem erfahrenen OA geführt werden. Sekt. Unfallchir.: gef. von Herrn CA Dr. Th. Kolombe, die das gesamte Spektrum der Behandlung von unfallverletzter Pat. von einer einfachen Knochenbruchbehandlung bis zur komplexen Behandl. schwerverletzter Unfallopfer in Zusammenarbeit mit anderen Fachabt. unseres Hauses realisiert. Angeboten werden sämtliche unfallchir. Op. am Stütz- u. Bewegungsapparat. inkl. der Wirbelsäule. Sekt. Orthop./Wiederherstellungschir.: gef. von Herrn OA J. Günther, behandelt Pat. mit degenerativen (abnutzungsbedingten) Erkrankungen der großen Gelenke s.w. von Folgen u. Problemen nach unfallchir. Behandlungen. Wir verfügen über einen großen Erfahrungsschatz im Bereich der Gelenkchirur. von Hüft, Knie, Schulter, Ellenbogen, Sprunggelenk im Rahmen offener o. arthroskop. Eingriffe. Wir bieten Hüft-, Knie- u. Schultergelenksendoprothetik in entsprechenden Fällen an. Die Klinik verfügt über eine mehr als 10-jährigen Erfahr. im Bereich der Knorpeltransplantation von Knie- u. Sprunggelenk. Sekt. Handchir.: gef. von Fr. OÄ D. Schirmacher, versorgt Pat. mit akut. o. chron. Erkrank. der Hand. Die Palette erstreckt sich von der akut. Verletz. bis zu degen. o. rheumatisch bedingten Erkrank. der Hand o. des Handgelenkes. Wir bieten endosk. OP der Gelenke, Osteosynthesen bis zu komplexen Verletz. u. degen. Veränderungen inkl. Endoprothetik an. Zum Spektrum gehören auch Nervenkompressionssyndrome an der oberen Extremität. Sekt. amb.OP, Med.contr./ Begutachtung: gef. von Herrn OA A. Freese, betreut alle Pat., die in unserem KH amb. op. werden können u. müssen. Der gesamte Katalog der von der KK vorgegebenen OP wird in unserer Klinik durchgeführt. Gleichfalls obliegt dieser Sekt. das gesamte wichtige Gebiet der Qualitätssicherung s.w. des Abrechnungswesen der Klinik u. teilw. d. ges. KH. **Urologie:** Die urol. Fachabt. steht unter der Leitung von Herrn Chefarzt Dr. K. Schenke u. das Arbeitsgebiet umfasst die Diag., Therapie u. Nachsorge aller urolog. Erkrankungen, insbesondere der Prostata, der Niere, des gesamten Harntraktes u. des männlichen Geschlechtsorganes, unter Anwendung aller mod. urol. Verfahren. Unsere Klinik ist für die spez. urol. Chir. ausgewiesen. Ein Schwerpunkt ist dabei die offene u. endo. Tumorchir.. Wir führen alle Tumoroperat. im Bereich der Urol. mit hochspezialisierter op. Leistung einschl. aufwendiger Blasenersatztherapie durch. Bei Nieren- u. Harnleitersteinen arbeiten wir nach Möglichkeit unter Einsatz von extrakorporaler Steinzertrümmerung u. -entfernung. Auch die kinderurolog. Chir. gehört zu unserem Fachgebiet. Wo immer es möglich ist, verwenden wir minimal-invasive Verfahrensweisen. Ein computergestützter urodyn. Messplatz zur Abklärung von Harninkontinenz steht zur Verfügung. Bei kleineren Engriffen besteht die Möglichkeit einer amb. Behandlung. Wir sind eine ausgewiesene Weiterbildungsklinik für Fachärzte u. pflegerisches Assistenzpers.. Wir nehmen regelm. an klinikübergreifenden Studien u. nationalen Tumorprojekten teil. Zum Wohle unserer Pat. können wir eine Versorgung bieten, die sich stets an den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen orientiert. **Anästhesie u. Intensivmed.:** Die Anästhesieabt. unter der Leitung von Herrn CA Dr. Krüger betreut in 5 mod. OP-Sälen u. im Kreissaal die Pat. der op. Abt. des KH. Angeboten werden alle mod. Verfahren der Allgemein- u. Regionalanästhesie inkl. Kathetertechnik zur postop. Schmerztherapie. Die mod. interdisziplinäre

Intensivstat. versorgt Pat. der internistischen u. aller op. Abt. des KH. Die Ausstattung der zehn Betten in sechs Zimmern ist techn. auf dem neuesten Stand, das Monitoring mit zentr. Überwachung umfasst alle wichtigen Techniken. Es stehen 7 Beatmungsplätze, 2 Dialysemasch. sowie Bronchoskopie u. Notfalllabor zur Verfügung. Die Abt. beteiligt sich am Rettungsdienst u. stellt das Reanimationsteam. Eine Schmerzprechstunde ist etabliert. Für amb. Op ist eine Anästhesiesprech. eingerichtet. **Gynäkologie/Geburtshilfe:** Die gynäkol./geburtshilfliche Abt. wird von Frau CÄ Freese geleitet. Die geburtshilfliche Abt. verfügt über einen mod. Kreissaal mit 2 voneinander getrennten Entbindungsbetten. Sie können bei uns "konservativ" als auch in der Gebärrwanne entbinden. Sicherheit geben Ihnen unsere erfahrenen Hebammen, Geburtshelfer u. Kinderärzte. In der gyn. Abt. werden alle üblichen Operationsverfahren angeboten, von der "Schlüsselloch-OP" bis zu großen Krebs-OPs der Brust u. der Geschlechtsorgane. Selbstverständlich führen wir auch amb. OP durch.

**Verantwortlich:**

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Birgit Spielhagen	Abteilung Patienten u. Qualitätsmanagement	03371 699107	03371 620110	birgit.spielhagen@kh-luckenwalde.de

**Ansprechpartner:**

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Birgit Spielhagen	Abteilung Patienten u. Qualitätsmanagement	03371 699107	03371 620110	birgit.spielhagen@kh-luckenwalde.de
Wolfgang Taciak	Verwaltungsleiter	03371 699101	03371 620110	verwaltung@kh-luckenwalde.de

**Links:**

<http://www.kh-luckenwalde.de>

**Sonstiges:**

Zentren:

Zertifiziertes Prostatakarzinomzentrum:

Das Prostatakarzinomzentrum (PKZ) Luckenwalde ist ein Zentrum für die Therapie des Prostatakarzinoms. Unter der Leitung der Urologischen Klinik des DRK Krankenhauses Luckenwalde und der Klinik für Strahlentherapie des Klinikums Ernst von Bergmann Potsdam werden durch den Zusammenschluss erfahrener Spezialisten aus den verschiedenen Fachgebieten in enger Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Urologen in unserem Zentrum Patienten mit Prostatakrebs betreut.

Wir bieten durch die Kooperation der beteiligten Kliniken und Praxen ein interdisziplinäres Experten-Netzwerk mit hoher Fachkompetenz zur Diagnostik, Behandlung und Nachsorge des Prostatakrebses. Somit

sichern wir Ihnen eine kompetente Beratung und Behandlung auf höchstem Niveau. Zusätzlich besteht mit dem Uroonkologischen Zentrum Mittelbrandenburg in Luckenwalde e.V. eine enge fachliche Zusammenarbeit.

Ihnen steht ein Team von Spezialisten bestehend aus Fachärzten mit langjähriger Erfahrung in der Behandlung des Prostatakarzinoms zur Verfügung. Gemeinsam mit Ihnen entwickeln wir Ihr persönliches, individuelles Therapiekonzept nach den neuesten Leitlinien und wissenschaftlichen Erkenntnissen. Wir bieten Ihnen modernste urologische Therapien, wobei unser Therapiespektrum das gesamte Gebiet der operativen und konservativen Urologie umfasst.

Das Prostatakarzinomzentrum Luckenwalde wurde im Juni 2010 als spezialisierte Gesundheitseinrichtung nach den strengen Qualitätskriterien der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. (DKG) für die Behandlung des Prostatakrebses durch OnkoZert zertifiziert. OnkoZert ist ein unabhängiges Institut, das im Auftrag der Deutschen Krebsgesellschaft das Zertifizierungssystem zur Überprüfung von Organkrebszentren und onkologischen Zentren gemäß der entsprechenden fachlichen Anforderungen betreut.

#### Regionales Traumazentrum im Traumanetzwerk Brandenburg Südost

Die Klinik für Orthopädie / Unfallchirurgie des DRK-Krankenhauses ist ein regionales Traumazentrum im Traumanetzwerk Brandenburg Südost. Die erfolgreiche Auditierung erfolgte am 26.05.2010 durch die Firma DIOCert. Die Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie hat in einer Initiative zur Organisation der Schwerverletztenversorgung in Deutschland - Weißbuch Schwerverletztenversorgung - beschlossen, Traumanetzwerke zu installieren.

Zweck dieser Traumanetzwerke ist es, die strukturierte Versorgung schwerverletzter Patienten transparent darzustellen und falls erforderlich, zu verbessern. Die beteiligten

Kliniken können so ihren kollegialen Austausch fördern, aber auch Ressourcen und Leistungen gezielter einsetzen. Eine flächendeckende optimale Versorgung der schwerverletzten Patienten ist somit in der Region, unter Teilnahme der Klinik für Orthopädie / Unfallchirurgie, auf höchstem Niveau gewährleistet.

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Birgit Spielhagen, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

# Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

## **A-1** Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

### **Hausanschrift:**

DRK-Krankenhaus Luckenwalde

Saarstraße 1

14943 Luckenwalde

### **Telefon:**

03371 / 6990

### **Fax:**

03371 / 620110

### **E-Mail:**

verwaltung@kh-luckenwalde.de

### **Internet:**

<http://www.kh-luckenwalde.de>

## **A-2** Institutionskennzeichen des Krankenhauses

261200549

## **A-3** Standort(nummer)

00

## **A-4** Name und Art des Krankenhausträgers

### **Name:**

DRK gemeinnützige Krankenhausgesellschaft Thüringen Brandenburg mbH

### **Art:**

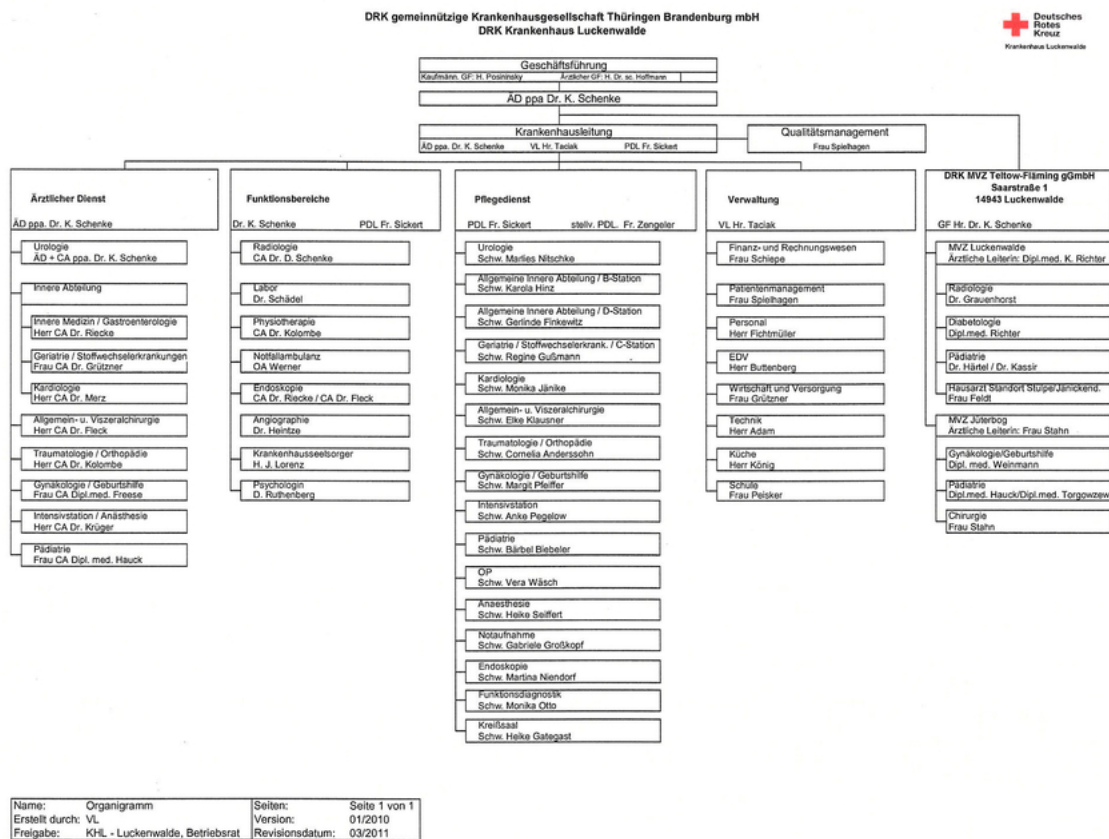
freigemeinnützig

## **A-5** Akademisches Lehrkrankenhaus

trifft nicht zu / entfällt



## A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Organigramm: DRK Krankenhaus Luckenwalde

### Direktorium

**Geschäftsführer:** Reinhardt H. Posininsky,

Dr. sc. med. Günther Hoffmann

**Ärztlicher Direktor:** CA Dr. med. Klaus Schenke

**Verwaltungsleiter:** Wolfgang Taciak

**Pflegedienstleitung:** Schwester Janette Sickert

**Unsere Abteilungen stellen sich vor:**

Abt. für Urologie, Kinderurologie und Uro-Onkologie: CA Dr. med. Klaus Schenke - Tel.: 03371/ 699 261 o. 699 406

Abt. für Allgemein- und Viszeralchirurgie: CA Dr. med. Ullrich Fleck - Tel.: 03371/ 699 233

Abt. für Unfall- u. Wiederherstellungschirurgie u. Notfallambulanz: CA Dr. med. Thomas Kolombe -

Tel.: 03371/ 699 315

Abt. für Gynäkologie und Geburtshilfe: CÄ Dipl. Med. Sylvine Freese - Tel.: 03371/ 699 280

Abt. für Kardiologie: CA Dr. med. Merz - Tel.: 03371/699 206

Abt. für Diabetologie: CÄ Dr. med. Grützner - Tel. 03371/ 699 213

Abt. für Kinder- und Jugendmedizin: CÄ Dipl. Med. Hauck Tel.: 03371/ 699-376

Abt. für Anästhesie und Intensivmedizin: CA Dr. med Uwe Krüger - Tel.: 03371/ 699 252

Abt. für Radiologie: CA Dr. med. Detlef Schenke - Tel.: 03371/ 699 321

Abt. für Labormedizin: Dr. rer. nat. J. Schädel - Tel.: 03371/ 699 330

Abt. für Physiotherapie: CA Dr. med Thomas Kolombe - Tel.:03371/ 699 315

Service:

**Patientenaufnahme:** Tel.: 03371/ 699 302-304

**Medizinische Fußpflege:** - Tel.: 03371/ 404 635

**Sozialdienst:** Sabine Götz - Tel.: 03371/ 699 152

**Schule für Gesundheitsberufe:** Gabriele Peisker - Tel.: 03371/ 699 112

**Psychologischer Dienst/Psychoonkologie:** Doreen Ruthenberg, Nadine Berger- Tel.: 03371/699 946

**Krankenhausseelsorger:** Johannes Lorenz- Tel.: 03371/699 314

Küche: Jens König - Tel.: 03371/ 699 123

## **A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie**

trifft nicht zu / entfällt

## **A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses**

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
-----	------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------	--------------------------

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS34	Palliativzentrum	Allgemeinchirurgie,	<p>Seit Ende 2009 gehört Luckenwalde zu den momentan sechs wenigen Palliativstützpunkten im Landkreis Brandenburg. Zum Palliativ-Care-Team(PCT) gehören die ausgebildeten Ärzte für Palliativ-Medizin, Frau Tatjana Karl (Internistin) und Herr Dr. Ullrich Fleck (Chefarzt der Allgemein- und Viszeralchirurgie im DRK-Kh Luckenwalde), und unsere Kooperationspartner mit der Zusatzausbildung in Palliativ-Care. Gemeinsam mit unserem Kooperationspartnern versorgen wir Menschen mit einer weit fortgeschrittenen Erkrankung und einer begrenzten Lebenserwartung. Unser Ziel ist es, die Lebensqualität unserer Patienten so zu verbessern, dass sie weiter in ihrer gewohnten Umgebung leben können. Die leitende Koordinatorin des PCT, Fr. Mandy Tuchart (Krankenschwester DRK-Kh Luckenwalde) und das PCT möchten Sie neben der medizinischen Versorgung in allen wichtigen Bereichen unterstützen und Sie so in dieser schwierigen Situation auffangen.</p>

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS38	Prostatazentrum	Urologie, Radiologie, Onkologie,	<p>Das Prostatakarzinomzentrum(PKZ)Luckenwalde ist ein Zentrum für die Therapie des Prostatakarzinoms. Unter der Leitung der Urologischen Klinik des DRK-Krankenhaus Luckenwalde und der Klinik für Strahlentherapie des Klinikum Ernst von Bergmann Potsdam werden durch den Zusammenschluss erfahrener Spezialisten aus den verschiedenen Fachgebieten in enger Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Urologen in unserem Zentrum Patienten mit Prostatakrebs betreut. Wir bieten durch die Kooperation der beteiligten Kliniken und Praxen ein interdisziplinäres Experten-Netzwerk mit hoher Fachkompetenz zur Diagnostik, Behandlung und Nachsorge des Prostatakrebses. Somit sichern wir Ihnen eine kompetente Beratung und Behandlung auf höchstem Niveau. Gemeinsam mit Ihnen entwickeln wir Ihr persönliches, individuelles Therapiekonzept nach den neuesten Leitlinien und wissenschaftlichen Erkenntnissen.</p>

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS05	Traumazentrum	Orthopädie, Unfallchirurgie	<p>Die Klinik für Orthopädie / Unfallchirurgie des DRK-Krankenhauses ist ein regionales Traumazentrum im Traumanetzwerk Brandenburg Südost. Die erfolgreiche Auditierung erfolgte am 26.05.2010 durch die Firma DIOCert. Die Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie hat in einer Initiative zur Organisation der Schwerverletztenversorgung in Deutschland - Weißbruch Schwerverletztenversorgung - beschlossen Traumanetzwerke zu installieren. Zweck dieser Traumanetzwerke ist es, die strukturierte Versorgung schwerverletzter Patienten transparent darzustellen und falls erforderlich zu verbessern. Die beteiligten Kliniken können so ihren kollegialen Austausch fördern, aber auch Ressourcen und Leistungen gezielter einsetzen. Eine flächendeckende optimale Versorgung der schwerverletzten Patienten ist somit in der Region, unter Teilnahme der Klinik für Orthopädie / Unfallchirurgie, auf höchstem Niveau gewährleistet.</p>

## **A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
-----	---------------------------------------------	--------------------------

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Angebote der Gynäkologischen und Geburtshilflichen Abteilung	z.B. Elternschule: Säuglingspflege (erfahrene Schwestern geben praktische Tipps), Anleitung zur Selbstuntersuchung der weiblichen Brust, der Beckenboden der Frau, Erkrankungen im Kindesalter, Stillen und Ernährung des Säuglings, Informationen zur Nabelschnurblutspende, weitere Informationen siehe Veranstaltungskalender
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	z.B. Hospizdienst, Palliativzimmer, Trauerbegleitung
MP11	Bewegungstherapie	z.B. Beckengymnastik, Rückbildungsgymnastik
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Unsere 2 Diätassistentinnen beraten Sie gern auf Anfrage der Station hinsichtlich der geforderten Diäten und Ernährung
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik	Darüber hinaus findet an jedem 1. Dienstag im Monat um 18.00 Uhr einen Elterninformationsabend für werdende Eltern im Kreißaal statt.
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	Inanspruchnahme im angegliederten MVZ möglich
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Atemhilfe mit der unterstützenden Maßnahme des Vibramats, Rückbildungsgymnastik, elektrotherapie in den Bereichen Nieder-,Mittel- und Hochfrequenz, Beckengymnastik, Wärmeanwendungen: Wärmestrahler, heiße Rolle, CPM für die obere und untere Extremität im stationären Bereich, Ratschow´sches Gefäßtraining
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychozialdienst	z.B. psychoonkologische Beratung
MP37	Schmerztherapie/-management	Sprechzeiten: Mo und Do 8:00 - 12:00 Uhr, Mi 12:00 - 17:00 Uhr und zusätzlich nach Vereinbarung
MP63	Sozialdienst	Sprechzeiten: nach telefonischer und persönlicher Absprache, Termine werden zeitnah vergeben
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	MVZ-Diabetikersprechstunde: Mo - Do 8:00 - 14:00 Uhr sowie Mo und Do 16:00 - 18:00 Uhr, Fr 8:00 - 12:00 Uhr, Diabetikerberater im Haus
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/oder Hebammen	z.B. Unterwassergeburten, spezielle Kursangebote
MP43	Stillberatung	durch unsere betreuenden Hebammen auf Station, sowie in der Stillgruppe der Hebammenpraxis "Erdenbürger"
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	z.B. Wärmestrahler, heiße Rolle, Eisanwendung
MP50	Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP51	Wundmanagement	z.B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris

## A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA12	Balkon/Terrasse	
SA59	Barrierefreie Behandlungsräume	
SA61	Betten und Matratzen in Übergröße	auf Anfrage
SA23	Cafeteria	Öffnungszeiten: Mo - Fr 9.00 - 18.00 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertage 14.00 - 18.00 Uhr
SA41	Dolmetscherdienste	auf Anfrage
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	siehe Cafeteria Öffnungszeiten
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	
SA33	Parkanlage	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA42	Seelsorge	Ein Aufenthalt im Krankenhaus ist fast nie freiwillig und meist mit Sorgen, Problemen und schwierigen Entscheidungen verbunden. Ein evangelischer Krankenhauseelsorger steht Ihnen während Ihres Aufenthalts in unserem Krankenhaus für Besuche und Gespräche zur Verfügung. Bei Bedarf können Sie die Schwestern, Pfleger und Ärzte fragen, sie werden gern ein Kontakt vermitteln. Sie können auch ein Faltblatt über die Arbeit der Krankenhauseelsorge erhalten.
SA09	Unterbringung Begleitperson	

## **A-11** Forschung und Lehre des Krankenhauses

### **A-11.1** Forschungsschwerpunkte

#### Schule für Gesundheitsberufe

**Ansprechpartner:** Gabriele Peisker

**Tel.:** 0 33 71 / 699 112

**E-mail:** kornelia.guenther@kh-luckenwalde.de

Unsere Schule wurde am 01.09.1991 am Krankenhaus in Luckenwalde mit 60 Plätzen in der Krankenpflegeausbildung eröffnet.

Mit der bundeseinheitlichen Regelung der Altenpflegeausbildung haben wir neben der staatlichen Anerkennung zur Krankenpflege auch die staatliche Anerkennung in der Altenpflegeausbildung erhalten. Für die Krankenpflegehilfeausbildung ist im Land Brandenburg im Jahr 2004 ein Landesgesetz verabschiedet worden, auch hierfür haben wir eine staatliche Anerkennung.

Mit der Zertifizierung durch die Zertifizierungsstelle TÜV Süd haben wir den Nachweis erbracht, dass die Forderungen der Anerkennungs- und Zulassungsverordnung - AZWV - erfüllt sind. Damit besteht an unserer Schule auch die Möglichkeit, Umschulungen in der Gesundheits- und Krankenpflege sowie der Altenpflege über die Agentur für Arbeit anzubieten.

Der Bereich Altenpflege wird durch den Europäischen Sozialfonds (ESF) im Land Brandenburg gefördert. Der ESF ist das wichtigste Finanzierungsinstrument der Europäischen Union (EU) zur Verbesserung der Lebensverhältnisse der Menschen in Europa und für mehr Beschäftigung und Wirtschaftswachstum. Das hohe Anforderungsniveau in der theoretischen Ausbildung und praktischen Begleitung der Schule wird durch ein qualifiziertes und sehr engagiertes Team von Lehrern gewährleistet. Pflegewissenschaftlich fundiertes, ganzheitliches Verständnis von Pflege wird im Lernkonzept umgesetzt. Der Lernort Praxis nimmt an unserer Schule einen hohen Stellenwert ein. Die Verzahnung von Theorie und Praxis wird durch eine konsequente pädagogische Qualifikation geeigneter und interessierter Pflegekräfte zum Praxisanleiter in unserer Schule gesichert. Das Ziel, eine berufliche Handlungskompetenz bei unseren Schülern in der Alten- und Krankenpflege zu entwickeln, steht dabei im Vordergrund.

Wir arbeiten in den verschiedenen Themenbereichen und Lernfeldern mit qualifizierten und spezialisierten Dozenten aus den unterschiedlichen Berufszweigen zusammen. Ergänzt wird unser Schulteam durch Ärzte, spezialisierte Pflegekräfte, Psychologen, Physio- und Ergotherapeuten, Juristen, Pflegedienst- und Heimleitung.

Außerhalb des Unterrichts engagiert sich unsere Schule in zwei wichtigen Gremien. Dazu gehören die Landesarbeitsgemeinschaften des Landes Brandenburg e.V. (LAG), getrennt für die Bereiche Altenpflege und Gesundheits- und Krankenpflege, sowie den berufenen Arbeitsgruppen des Landesgesundheitsamtes (LGA). Schwerpunkte der Arbeit sind

hierbei berufspolitische und fachliche Fragen, welche die Ausbildungen zum Inhalt haben.

### **staatliche Anerkennung:**

- Krankenpflegeausbildung
- Altenpflegeausbildung
- Krankenpflegehilfe (seit 2004)
- Altenpflegehilfe (seit 2009)

### **Zertifizierungen:**

- Zertifizierung nach der AZWV der Bundesagentur für Arbeit (SGB III)  
in der Fachrichtung Altenpflegehilfe (seit 2009)
- Zertifizierung nach der AZWV der Bundesagentur für Arbeit (SGB III)  
als zugelassener Träger für die Förderung der beruflichen Weiterbildung (seit 2008)
- Zertifizierung nach der AZWV der Bundesagentur für Arbeit (SGB III)  
in den Fachrichtungen Gesundheits- und Krankenpflege sowie Altenpflege (seit 2008)

### **Leistungsspektrum:**

- Ausbildung: - zum/zur Gesundheits- und Krankenpfleger/in
- Ausbildung: - zum/zur Altenpfleger/in

- Berufspädagogische Weiterbildung: - zum/zur Praxisanleiter/in in Pflegeberufen

- Umschulung: in der Gesundheits- und Krankenpflege sowie Altenpflege und Altenpflegehilfe

### **A-11.2 Akademische Lehre**

keine Angaben

### **A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen**

keine Angaben

### **A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus**

236 Betten

### **A-13 Fallzahlen des Krankenhauses:**

**Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:**

**Vollstationäre Fallzahl:**

11023

**Teilstationäre Fallzahl:**

0

**Ambulante Fallzahlen**

**Fallzählweise:**

15959

### **A-14 Personal des Krankenhauses**

#### **A-14.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	60,7 Vollkräfte	
<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	36,3 Vollkräfte	

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0 Personen	
<b>Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind</b>	0 Vollkräfte	

### A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	116,0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	10,6 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	0,7 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen</b>	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	6,9 Vollkräfte	1 Jahr	
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	4,2 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	5,0 Personen	3 Jahre	
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	

### A-14.3 Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben

### A-15 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA58	24h-Blutdruck-Messung			
AA60	24h-pH-Metrie	pH-Wertmessung des Magens		
AA01	Angiographiergerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	Verfügbar in der Abt. Radiologie (24 h verfügbar)
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung		
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		
AA07	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät	Ja	Verfügbar im OP (24h verfügbar)
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	Verfügbar in der Abt. Radiologie (24h verfügbar)
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA65	Echokardiographiegerät			
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Nein	Verfügbar im Funktionsbereich
AA11	Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel		
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	Ja	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		Ja	(24h verfügbar)
AA51	Gerät zur Kardiotokographie	Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herztöne und der Wehentätigkeit (Wehenschreiber)	Ja	Verfügbar in der Gynäkologie / Geburtshilfe
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	Ja	
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinerstörung		
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	Verfügbar in der Abt. Radiologie (24h verfügbar)
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	Ja	Verfügbar in der Abt. Radiologie (24h verfügbar)

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		Ja	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung			
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung/Urodynamischer Messplatz			

# Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

## B-[1] Fachabteilung Intensivmedizin

### **B-[1].1** Name [Intensivmedizin]

Intensivmedizin

**Art der Abteilung:**

Hauptabteilung

**Fachabteilungsschlüssel:**

3600

**Hausanschrift:**

Saarstraße 1

14943 Luckenwalde

**Telefon:**

03371 / 699 - 252

**Fax:**

03371 / 699 - 912

**E-Mail:**

verwaltung@kh-luckenwalde.de

**Internet:**

<http://www.kh-luckenwalde.de>

**Chefärztinnen/-ärzte:**

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Krüger, Uwe	Facharzt für Anästhesie, Zusatzbezeichnung spezielle Intensivmedizin	03371/ 699 400 verwaltung@kh- luckenwalde.de		KH-Arzt

## B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Intensivmedizin]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Intensivmedizin	Kommentar / Erläuterung
VX00	Schmerzprechstunde	Schmerzprechstunde Frau Schröder: Montag: 08.00 Uhr - 12.00 Uhr Mittwoch: 12.00 Uhr - 16.00 Uhr Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr
VX00	Schwerpunkte	Schwerpunkte: Anlage von Venenkathetern, Pulmonalarterienkathetern, art. Kathetern, Regionalanästhesieverfahren mit Kathetertechniken, Erweitertes hämodynamisches Monitoring (auch PICCO), anwärmen von Blut und Blutprodukten, Retransfusion von Blutverlusten (Cell-Saver), Dialyseverfahren (CVVH, CVVHD, auch heparinfrei), Anlage von Punktionsstracheostoma (nach Ciaglia), Bronchoskopie, Anlage von passageren Herzschrittmachern, Lagerungsverfahren bei Lungenversagen (ALI, ARDS)
VU14	Spezialsprechstunde	Anästhesiesprechstunde: Mo-Fr: 15:00 - 16:00 Uhr

## B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Intensivmedizin]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	

## B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Intensivmedizin]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA02	Ein-Bett-Zimmer	2 Zimmer mit Waschgelegenheit und WC vorhanden
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA00	Sozialdienst	

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	

## B-[1].5 Fallzahlen [Intensivmedizin]

### Vollstationäre Fallzahl:

131

### Teilstationäre Fallzahl:

0

## B-[1].6 Diagnosen nach ICD

### B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I50	11	Herzschwäche
2	F10	10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
3	I21	7	Akuter Herzinfarkt
3	K25	7	Magengeschwür
5	A41	<= 5	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
5	C16	<= 5	Magenkrebs
5	C34	<= 5	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
5	C64	<= 5	Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbeckenkrebs
5	C67	<= 5	Harnblasenkrebs
5	E11	<= 5	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
5	G20	<= 5	Parkinson-Krankheit
5	I33	<= 5	Akute oder weniger heftig verlaufende (subakute) Entzündung der Herzklappen
5	I60	<= 5	Schlaganfall durch Blutung in die Gehirn- und Nervenwasserräume
5	I61	<= 5	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns
5	I62	<= 5	Sonstige Blutung innerhalb des Schädels, nicht durch eine Verletzung bedingt
5	I63	<= 5	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
5	I70	<= 5	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose

Rang	ICD-10- Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
5	I71	<= 5	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader
5	J44	<= 5	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
5	K52	<= 5	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
5	K56	<= 5	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
5	S06	<= 5	Verletzung des Schädelinneren
5	S22	<= 5	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
5	S72	<= 5	Knochenbruch des Oberschenkels
5	T17	<= 5	Fremdkörper in den Atemwegen
5	T39	<= 5	Vergiftung durch Einnahme schmerzstillender und fiebersenkender Medikamente, die nicht mit Morphinum verwandt sind
5	T42	<= 5	Vergiftung durch Medikamente gegen Krampfanfälle, durch Schlaf- und Beruhigungsmittel bzw. durch Mittel gegen die Parkinson-Krankheit
5	T43	<= 5	Vergiftung durch bewusstseinsverändernde Substanzen
5	T50	<= 5	Vergiftung durch harntreibende Medikamente oder sonstige oder vom Arzt nicht näher bezeichnete Medikamente, Drogen bzw. biologisch aktive Substanzen
5	T82	<= 5	Komplikationen durch eingepflanzte Fremtteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

## B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

## B-[1].7 Prozeduren nach OPS

### B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-632	44	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	5-541	17	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes
3	5-604	13	Operative Entfernung der Prostata, der Samenblase und der dazugehörigen Lymphknoten
4	1-650	9	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
5	5-431	7	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung
5	5-455	7	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
5	5-790	7	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
5	5-893	7	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
9	5-449	6	Sonstige Operation am Magen
9	5-454	6	Operative Dünndarmentfernung
9	5-469	6	Sonstige Operation am Darm
9	5-900	6	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
13	1-275	<= 5	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
13	1-635	<= 5	Untersuchung des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
13	1-661	<= 5	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
13	5-311	<= 5	Anlegen eines vorübergehenden, künstlichen Luftröhrenausganges
13	5-312	<= 5	Anlegen eines dauerhaften, künstlichen Luftröhrenausganges
13	5-460	<= 5	Anlegen eines künstlichen (doppelläufigen) Darmausganges, als selbstständige Operation
13	5-467	<= 5	Sonstige wiederherstellende Operation am Darm
13	5-485	<= 5	Operative Mastdarmentfernung (Rektumresektion) ohne Beibehaltung des Schließmuskels
13	5-511	<= 5	Operative Entfernung der Gallenblase
13	5-550	<= 5	Operativer Einschnitt in die Niere, Einbringen eines Schlauches zur Harnableitung aus der Niere, Steinentfernung durch operativen Einschnitt, Erweiterung des Nierenbeckens bzw. Steinentfernung durch eine Spiegelung
13	5-553	<= 5	Operative Teilentfernung der Niere
13	5-554	<= 5	Operative Entfernung der Niere
13	5-685	<= 5	Operative Entfernung der Gebärmutter einschließlich des umgebenden Gewebes sowie des oberen Anteils der Scheide
13	5-794	<= 5	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
13	5-921	<= 5	Operative Wundversorgung und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut bei Verbrennungen oder Verätzungen
13	8-137	<= 5	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschiene
13	8-144	<= 5	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)
13	8-401	<= 5	Auseinanderziehen der Bruchstücke bei einem Knochenbruch mithilfe von Knochendrähten (Kirschner-Draht)

### **B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

keine Angaben

### **B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung)	Schmerzsprechstunde		Mo: 8.00 - 12.00 Uhr, Mi: 12.00 - 16.00 Uhr, Fr: 8.00 - 12.00 Uhr
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung)	Anästhesiesprechstunde		Mo - Fr 14.00 - 15.00Uhr

### **B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

nicht vorhanden

## B-[1].11 Personelle Ausstattung

### B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	9,5 Vollkräfte	
<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	6,3 Vollkräfte	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0 Personen	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ01	Anästhesiologie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	

### B-[1].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	16,5 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen</b>	0 Vollkräfte	2 Jahre	
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	1 Jahr	
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	0 Personen	3 Jahre	
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	

### **Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	1 Qualitätsbeauftragte
ZP16	Wundmanagement	

### **B-[1].11.3 Spezielles therapeutisches Personal**

**Für die Intensivmedizin steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP23	Psychologe und Psychologin	0,1 Vollkräfte	

# B-[2] Fachabteilung Urologie

## B-[2].1 Name [Urologie]

Urologie

### Art der Abteilung:

Hauptabteilung

### Fachabteilungsschlüssel:

2200

### Hausanschrift:

Saarstraße 1

14943 Luckenwalde

### Telefon:

03371 / 699 - 406

### Fax:

03371 / 699 - 410

### E-Mail:

silke.stolzenhain@kh-luckenwalde.de

### Internet:

<http://www.urologie-kh-luckenwalde.de>

### Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Schenke, Klaus	Facharzt für Urologie, Chirurgie, Medikamentöse Tumorthherapie und Andrologie	03371/ 699 261 urologie_sekretariat @kh-luckenwalde.de	urologie_sekreteriat @kh-luckenwalde.de	

## B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte [Urologie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie	Kommentar / Erläuterung
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz	
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters	
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems	
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems	
VU00	Endoskopische Operationen von Blase, Prostata, Niere und Harnleiter einschließlich Laseranwendungen	
VU00	Harnsteinzertrümmerung mit Stoßwellen (ESWL)	
VU08	Kinderurologie	
VU11	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VU10	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase	
VU18	Schmerztherapie	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Privat-Sprechstunde: nach Vereinbarung und Freitags;</li> <li>- Sprechstunde für ambulante Operationen: nach Vereinbarung;</li> <li>- Uro-Onkologie-Sprechstunde: Mi: 08:00 - 15:00 Uhr;</li> <li>- Urologische Problemfälle: Fr: 09:00 - 11:00 Uhr</li> </ul>
VU14	Spezialsprechstunde	nach Vereinbarung, Freitags
VU13	Tumorchirurgie	
VU19	Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik	
VG16	Urogynäkologie	

### **B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Urologie]**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP00	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Informationen zur Selbsthilfegruppe für Prostatakrebs finden Sie in unserem Prostatakarzinomzentrum.

## B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Urologie]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	2 Zimmer vorhanden
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA47	Nachmittagstee/-kaffee	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA00	Sozialdienst	
SA18	Telefon	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	4 Zimmer vorhanden

## B-[2].5 Fallzahlen [Urologie]

### Vollstationäre Fallzahl:

1473

### Teilstationäre Fallzahl:

0

## B-[2].6 Diagnosen nach ICD

### B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	C61	206	Prostatakrebs

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
2	N20	201	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter
3	C67	178	Harnblasenkrebs
4	N13	172	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere
5	N40	122	Gutartige Vergrößerung der Prostata
6	N41	50	Entzündliche Krankheit der Prostata
7	C64	48	Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbeckenkrebs
8	N30	43	Entzündung der Harnblase
9	R31	30	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Blutausscheidung im Urin
10	N32	28	Sonstige Krankheit der Harnblase
10	T83	28	Komplikationen durch eingepflanzte Fremtteile (z.B. Schlauch zur Harnableitung) oder durch Verpflanzung von Gewebe in den Harn- bzw. Geschlechtsorganen
12	N10	27	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen
12	N43	27	Flüssigkeitsansammlung in den Hodenhüllen bzw. mit spermienhaltiger Flüssigkeit gefülltes Nebenhodenbläschen
14	N45	24	Hodenentzündung bzw. Nebenhodenentzündung
15	N99	23	Krankheit der Harn- bzw. Geschlechtsorgane nach medizinischen Maßnahmen
16	C79	20	Absiedlung (Metastase) einer Krebserkrankung in sonstigen oder nicht näher bezeichneten Körperregionen
16	N18	20	Anhaltende (chronische) Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion
18	K40	19	Leistenbruch (Hernie)
19	D07	15	Örtlich begrenzter Tumor (Carcinoma in situ) sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Geschlechtsorgane
20	C66	13	Harnleiterkrebs
21	N39	11	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
22	A41	9	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
22	N21	9	Stein in der Blase bzw. der Harnröhre
24	I86	8	Sonstige Krampfader
24	N31	8	Funktionsstörung der Harnblase durch krankhafte Veränderungen der Nervenversorgung
26	C62	6	Hodenkrebs
26	N28	6	Sonstige Krankheit der Niere bzw. des Harnleiters
26	N35	6	Verengung der Harnröhre

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
26	T81	6	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
30	T82	<= 5	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdeile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

## B-[2].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

## B-[2].7 Prozeduren nach OPS

### B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-573	221	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre
2	8-137	219	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschleife
3	8-132	188	Spülung oder Gabe von Medikamenten in die Harnblase
4	5-601	138	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre
5	8-110	130	Harnsteinzertrümmerung in Niere und Harnwegen durch von außen zugeführte Stoßwellen
6	1-464	124	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den männlichen Geschlechtsorganen durch den Mastdarm
7	5-604	96	Operative Entfernung der Prostata, der Samenblase und der dazugehörigen Lymphknoten
8	1-661	88	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
9	5-562	63	Operativer Einschnitt in die Harnleiter bzw. Steinentfernung bei einer offenen Operation oder bei einer Spiegelung
9	8-138	63	Wechsel bzw. Entfernung eines Schlauchs (Katheter) in der Niere zur Ableitung von Urin über die Bauchdecke
11	5-550	48	Operativer Einschnitt in die Niere, Einbringen eines Schlauches zur Harnableitung aus der Niere, Steinentfernung durch operativen Einschnitt, Erweiterung des Nierenbeckens bzw. Steinentfernung durch eine Spiegelung
12	5-554	31	Operative Entfernung der Niere
13	1-665	29	Untersuchung der Harnleiter durch eine Spiegelung

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
14	5-622	28	Operative Entfernung eines Hodens
15	5-392	25	Anlegen einer Verbindung (Shunt) zwischen einer Schlagader und einer Vene
16	5-585	24	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
17	5-570	21	Entfernen von Steinen, Fremdkörpern oder Blutansammlungen in der Harnblase bei einer Spiegelung
18	1-650	19	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
18	5-611	19	Operativer Verschluss eines Wasserbruchs (Hydrocele) am Hoden
20	5-530	18	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
21	8-390	14	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
22	5-553	13	Operative Teilentfernung der Niere
23	1-465	12	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Niere, Harnwegen bzw. männlichen Geschlechtsorganen durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall
23	9-401	12	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention
25	5-399	11	Sonstige Operation an Blutgefäßen
26	5-640	10	Operation an der Vorhaut des Penis
27	1-632	9	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
28	8-541	8	Einträufeln von und örtlich begrenzte Therapie mit Krebsmitteln bzw. von Mitteln, die das Immunsystem beeinflussen, in Hohlräume des Körpers
29	5-576	7	Operative Entfernung der Harnblase - Zystektomie
29	5-603	7	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata über einen Bauchschnitt

## B-[2].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

## B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
----	------------------	--------------------------	----------------	-------------------------

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM00	Ambulantes Operieren			Sprechstunde nach Vereinbarung
AM00	Chemosprechstunde			Sprechstunde für Chemotherapie: Mittwoch 08.00 Uhr bis 15.00 Uhr in der Urologie
AM00	Prostatakarzinomzentrum			Sprechstunde: Freitag nach Terminvereinbarung
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

### **B-[2].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-640	96	Operation an der Vorhaut des Penis
2	5-624	20	Operative Befestigung des Hodens im Hodensack
3	1-661	12	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
4	8-137	6	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschiene
5	5-530	<= 5	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
5	5-582	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe der Harnröhre
5	5-612	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Hodensackes
5	5-631	<= 5	Operatives Entfernen von Gewebe im Bereich der Nebenhoden

### **B-[2].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

## B-[2].11 Personelle Ausstattung

### B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	7,0 Vollkräfte	
<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	4,0 Vollkräfte	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0 Personen	

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ60	Urologie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF25	Medikamentöse Tumorthherapie	
ZF30	Palliativmedizin	

### B-[2].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	13,8 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen</b>	0 Vollkräfte	2 Jahre	
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	1,8 Vollkräfte	1 Jahr	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	0,8 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	0 Personen	3 Jahre	
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	

### **Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege/Palliative Care	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP09	Kontinenzberatung	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	

### **B-[2].11.3 Spezielles therapeutisches Personal**

**Für die Urologie steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	1 Vollkräfte	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	1 Vollkräfte	
SP23	Psychologe und Psychologin	0,3 Vollkräfte	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	0,5 Vollkräfte	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	0,5 Vollkräfte	

# B-[3] Fachabteilung Allgemeinchirurgie

## B-[3].1 Name [Allgemeinchirurgie]

Allgemeinchirurgie

### Art der Abteilung:

Hauptabteilung

### Fachabteilungsschlüssel:

1500

### Hausanschrift:

Saarstrasse 1

14943 Luckenwalde

### Telefon:

03371 / 699 - 233

### Fax:

03371 / 620 - 110

### E-Mail:

verwaltung@kh-luckenwalde.de

### Internet:

<http://www.kh-luckenwalde.de>

### Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med	Fleck, Ullrich	Facharzt für Chirurgie und Viszeralchirurgie, Medikamentöse Tumorthherapie, Proktologie	03371 / 699 233 sekretariat.dr.fleck@ kh-luckenwalde.de	sekretariat.dr.fleck@ kh-luckenwalde.de	

## B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte [Allgemeinchirurgie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeinchirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC00	Ambulante Zytostatikatherapie	
VC00	Antikörpertherapie bei Tumorerkrankungen	
VC00	Behandlung von chronisch entzündlichen Darmerkrankungen	
VC00	Chirurgische Endoskopie und Sonografie	
VC00	Doppler / Duplex / VVP	
VC00	Endoskopische Fundoplicatio bei Refluxkrankheit der Speiseröhre	
VC00	Funktionsdiagnostik des oberen und unteren Magen-Darm-Trakts	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	
VC68	Mammachirurgie	
VC00	Multimodale Tumortherapie	
VC00	Neuromonitoring bei Schilddrüsen-OP	
VC62	Portimplantation	
VC58	Spezialsprechstunde	Chemotherapie-Sprechstunde, Di: 8:00 - 16:00 Uhr und Mi: 08:00 - 16:00 Uhr Privatsprechstunde, Di 9:00 - 11:00 Uhr und Do 16:00 - 17:00 Uhr Viszeralchirurgische Sprechstunde, Di 09:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 17:00 Uhr Ambulantes Operieren Sprechstunde, D 13:00 - 16:00 Uhr und Mi 13:00 - 15:00 Uhr Proktologische Sprechstunde, Fr 08:00 - 09:00 Uhr
VC24	Tumorchirurgie	

### **B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Allgemeinchirurgie]**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	
MP45	Stomatherapie/-beratung	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	

### **B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Allgemeinchirurgie]**

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA00	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer	
SA47	Nachmittagstee/-kaffee	
SA00	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA00	Sozialdienst	
SA18	Telefon	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	1 Zimmer vorhanden

### **B-[3].5 Fallzahlen [Allgemeinchirurgie]**

#### **Vollstationäre Fallzahl:**

1178

## Teilstationäre Fallzahl:

0

## B-[3].6 Diagnosen nach ICD

### B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	K80	100	Gallensteinleiden
2	K40	60	Leistenbruch (Hernie)
3	K35	58	Akute Blinddarmentzündung
4	K56	55	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
5	R10	50	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
6	K57	48	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
7	E04	35	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
8	I84	34	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden
9	E11	30	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
10	C18	28	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
11	K59	26	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
12	I70	24	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
13	K43	23	Bauchwandbruch (Hernie)
13	L05	23	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus
15	C20	22	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
16	K60	20	Einriss der Schleimhaut (Fissur) bzw. Bildung eines röhrenartigen Ganges (Fistel) im Bereich des Afters oder Mastdarms
17	K85	19	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
18	C16	17	Magenkrebs
18	C78	17	Absiedlung (Metastase) einer Krebserkrankung in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen
20	K61	16	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Afters
20	K91	16	Krankheit des Verdauungstraktes nach medizinischen Maßnahmen
22	K83	13	Sonstige Krankheit der Gallenwege
23	K42	12	Nabelbruch (Hernie)

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
23	L02	12	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen
25	I83	11	Krampfadem der Beine
26	K25	10	Magengeschwür
26	L03	10	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone
26	L72	10	Flüssigkeitsgefüllter Hohlraum (Zyste) der Haut bzw. Unterhaut
29	C22	9	Krebs der Leber bzw. der in der Leber verlaufenden Gallengänge
29	C25	9	Bauchspeicheldrüsenkrebs

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

## B-[3].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

## B-[3].7 Prozeduren nach OPS

### B-[3].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-650	145	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	1-632	115	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
3	5-511	88	Operative Entfernung der Gallenblase
4	5-470	72	Operative Entfernung des Blinddarms
5	5-530	57	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
6	5-455	46	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
7	5-399	43	Sonstige Operation an Blutgefäßen
8	5-893	35	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
9	1-631	34	Untersuchung der Speiseröhre und des Magens durch eine Spiegelung
10	5-493	31	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
11	5-865	28	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Fußes oder des gesamten Fußes

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
12	5-063	27	Operative Entfernung der Schilddrüse
13	5-895	26	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
14	5-513	23	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
15	5-897	20	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)
16	5-541	19	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes
17	5-491	17	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)
18	5-490	16	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters
18	5-864	16	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Beins oder des gesamten Beins
20	1-694	13	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
20	5-469	13	Sonstige Operation am Darm
22	1-440	12	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
22	5-061	12	Operative Entfernung einer Schilddrüsenhälfte
22	5-460	12	Anlegen eines künstlichen (doppelläufigen) Darmausganges, als selbstständige Operation
22	5-534	12	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
22	5-536	12	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)
22	5-902	12	Freie Hautverpflanzung[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]
28	1-444	11	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
28	5-892	11	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
30	5-454	10	Operative Dünndarmentfernung

### **B-[3].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

keine Angaben

### **B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
----	------------------	-----------------------------	----------------	-------------------------

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM00	Ambulantes Operieren			Sprechstunde: Di: 13.00 - 16.00 Uhr, Mi: 13.30 - 15.00 Uhr
AM00	Sprechstunden der Allgemeinchirurgie	Viszeralchirurgische Sprechstunde		Viszeralchirurgische Sprechstunde nach Terminabsprache Di: 09.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 17.00 Uhr, Proktologische Sprechstunde Fr: 08.00 - 09.00 Uhr, Chemotherapie Sprechstunde Di: 08.00 - 16.00 Uhr, Mi: 08.00 - 16.00 Uhr, Privatsprechstunde Di: 09.00 - 11.00 Uhr nach Terminabsprache, Do 16.00 - 17.00 Uhr nach Terminabsprache
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

### **B-[3].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-399	74	Sonstige Operation an Blutgefäßen
2	5-530	56	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
3	5-534	21	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
4	5-385	18	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
5	5-492	14	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
6	5-493	9	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
7	5-897	8	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)
8	1-694	6	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
9	5-401	<= 5	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
9	5-490	<= 5	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Anus
9	5-491	<= 5	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)
9	5-621	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Hodens
9	5-903	<= 5	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal

### B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

### B-[3].11 Personelle Ausstattung

#### B-[3].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	7,7 Vollkräfte	
<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	4,0 Vollkräfte	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0 Personen	

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ13	Viszeralchirurgie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF25	Medikamentöse Tumorthherapie	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF34	Proktologie	

## B-[3].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	13,2 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen</b>	0 Vollkräfte	2 Jahre	
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	1 Jahr	
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	1,6 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	0 Personen	3 Jahre	
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege/Palliative Care	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP15	Stomapflege	
ZP16	Wundmanagement	

### **B-[3].11.3** Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben

# B-[4] Fachabteilung Unfallchirurgie

## B-[4].1 Name [Unfallchirurgie]

Unfallchirurgie

### Art der Abteilung:

Hauptabteilung

### Fachabteilungsschlüssel:

1500

### Hausanschrift:

Saarstrasse 1

14943 Luckenwalde

### Telefon:

03371 / 699 - 0

### Fax:

03371 / 620 - 110

### E-Mail:

verwaltung@kh-luckenwalde.de

### Internet:

<http://www.kh-luckenwalde.de>

### Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med	Kolombe, Thomas	Facharzt für Chirurgie / Unfallchirurgie	03371 / 699 315 Unfallchirurgie_Sekre tariat@kh- luckenwalde.de	Unfallchirurgie_Sekre tariat@kh- luckenwalde.de	

## B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte [Unfallchirurgie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Unfallchirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC00	ambulantes Operieren	
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VO15	Fußchirurgie	
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	
VO16	Handchirurgie	
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC00	Orthopädie / Wiederherstellungschirurgie	

### **B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Unfallchirurgie]**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	

## B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Unfallchirurgie]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA02	Ein-Bett-Zimmer	1 Zimmer vorhanden
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA47	Nachmittagstee/-kaffee	
SA00	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA00	Sozialdienst	
SA18	Telefon	
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	4 Zimmer vorhanden

## B-[4].5 Fallzahlen [Unfallchirurgie]

### Vollstationäre Fallzahl:

1605

### Teilstationäre Fallzahl:

0

## B-[4].6 Diagnosen nach ICD

### B-[4].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	S06	207	Verletzung des Schädelinneren
2	S82	180	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
3	S52	150	Knochenbruch des Unterarmes
4	S42	111	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
4	S72	111	Knochenbruch des Oberschenkels
6	S32	65	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
6	S83	65	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
8	M51	63	Sonstiger Bandscheibenschaden
9	M23	55	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
10	S62	43	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand
11	M75	36	Schulterverletzung
12	M94	34	Sonstige Knorpelkrankheit
12	S92	34	Knochenbruch des Fußes, außer im Bereich des oberen Sprunggelenkes
14	S22	32	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
15	S30	28	Oberflächliche Verletzung des Bauches, der Lenden bzw. des Beckens
16	M17	27	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
17	T84	23	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
18	M80	22	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose
18	S43	22	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Schultergürtels
20	S20	20	Oberflächliche Verletzung im Bereich des Brustkorbes
21	L03	19	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone
22	M65	18	Entzündung der Gelenkinnenhaut bzw. der Sehnenscheiden
23	M54	17	Rückenschmerzen
23	M72	17	Gutartige Geschwulstbildung des Bindegewebes
25	G56	16	Funktionsstörung eines Nervs am Arm bzw. an der Hand
26	S66	15	Verletzung von Muskeln oder Sehnen in Höhe des Handgelenkes bzw. der Hand
27	S61	12	Offene Wunde im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand
27	S80	12	Oberflächliche Verletzung des Unterschenkels
29	M20	11	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen
29	M70	11	Krankheit des Weichteilgewebes aufgrund Beanspruchung, Überbeanspruchung bzw. Druck

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

## B-[4].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

## B-[4].7 Prozeduren nach OPS

### B-[4].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-794	179	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
2	5-790	152	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
3	5-787	121	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
4	5-810	112	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
5	5-893	86	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
6	5-812	85	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
7	5-793	82	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
8	8-401	69	Auseinanderziehen der Bruchstücke bei einem Knochenbruch mithilfe von Knochendrähten (Kirschner-Draht)
9	5-900	61	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
10	5-820	40	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
11	5-814	39	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
12	5-796	37	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs an kleinen Knochen
13	5-839	34	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
14	5-811	30	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
15	8-201	20	Nichtoperatives Einrenken (Reposition) einer Gelenkverrenkung ohne operative Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
16	5-840	19	Operation an den Sehnen der Hand

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
17	5-859	17	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
18	5-782	16	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
18	5-842	16	Operation an den Bindegewebshüllen der Muskeln und Sehnen an Hand bzw. Fingern
18	5-921	16	Operative Wundversorgung und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut bei Verbrennungen oder Verätzungen
21	5-056	15	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
22	5-795	13	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen
22	5-79b	13	Operatives Einrichten (Reposition) einer Gelenkverrenkung
22	5-801	13	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken)
22	5-892	13	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
26	5-855	12	Nähen bzw. sonstige Operation an einer Sehne oder einer Sehnenscheide
27	5-916	11	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
28	5-800	10	Offener operativer Eingriff an einem Gelenk
29	5-788	9	Operation an den Fußknochen
30	5-841	8	Operation an den Bändern der Hand

## B-[4].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

## B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM00	Ambulantes Operieren			Mi: 08.15 - 12.15 Uhr, Fr: 08.15 - 12.15 Uhr
AM09	D-Arzt- /Berufsgenossenschaftliche Ambulanz			Sprechstunde: Montag bis Freitag 13.00 - 15.00 Uhr

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM00	Handchirurgie			Sprechstunde: Mo, Mi, Fr: 11.00 - 12.00 Uhr
AM00	Konsilarsprechstunde			Sprechstunde : Dienstag und Donnerstag von 08.00 uhr bis 09.00 Uhr
AM00	Op-Sprechstunde			Sprechstunde: Montrag von 08.00 Uhr bis 10.00 Uhr
AM00	Postoperative Sprechstunde			Sprechstunde: Donnerstag von 09.00 Uhr bis 10.00 Uhr

### **B-[4].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-787	58	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
2	5-056	30	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
3	5-841	18	Operation an den Bändern der Hand
4	5-790	15	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
5	5-849	9	Sonstige Operation an der Hand
6	5-796	8	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs an kleinen Knochen
6	5-840	8	Operation an den Sehnen der Hand
6	5-859	8	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
9	5-795	<= 5	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen
9	5-810	<= 5	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
9	5-811	<= 5	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
9	5-812	<= 5	Operation am Gelenknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
9	5-842	<= 5	Operation an den Bindegewebshüllen der Muskeln und Sehnen an Hand bzw. Fingern
9	5-844	<= 5	Operativer Eingriff an Gelenken der Hand außer dem Handgelenk
9	5-845	<= 5	Operative Entfernung der Gelenkinnenhaut an der Hand
9	5-851	<= 5	Durchtrennung von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen

## **B-[4].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

**Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:**

Ja

**stationäre BG-Zulassung:**

Ja

## **B-[4].11** Personelle Ausstattung

### **B-[4].11.1** Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	8,9 Vollkräfte	
<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	5,9 Vollkräfte	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0 Personen	

### **Ärztliche Fachexpertise der Abteilung**

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	
AQ62	Unfallchirurgie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF00	Chirotherapie	
ZF12	Handchirurgie	

## B-[4].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	14,5 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen</b>	0 Vollkräfte	2 Jahre	
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	2,4 Vollkräfte	1 Jahr	
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	0 Personen	3 Jahre	
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

### **B-[4].11.3** Spezielles therapeutisches Personal

**Für die Unfallchirurgie steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP23	Psychologe und Psychologin	0,3 Vollkräfte	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	0,4 Vollkräfte	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	1 Vollkräfte	

# B-[5] Fachabteilung Gynäkologie und Geburtshilfe

## B-[5].1 Name [Gynäkologie und Geburtshilfe]

Gynäkologie und Geburtshilfe

### Art der Abteilung:

Hauptabteilung

### Fachabteilungsschlüssel:

2400

### Hausanschrift:

Saarstraße 1

14943 Luckenwalde

### Telefon:

03371 / 699 - 280

### Fax:

03371 / 699 - 161

### E-Mail:

andrea.driemecker@kh-luckenwalde.de

### Internet:

<http://www.kh-luckenwalde.de>

### Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dipl. Med.	Freese, Sylvine	Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe	03371/ 699 280 andrea.driemecker@ kh-luckenwalde.de	Frau A. Driemecker	

## B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte [Gynäkologie und Geburtshilfe]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich	Kommentar / Erläuterung
	Gynäkologie und Geburtshilfe	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Gynäkologie und Geburtshilfe	Kommentar / Erläuterung
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren	
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG05	Endoskopische Operationen	
VG12	Geburtshilfliche Operationen	
VG00	integrative Wochenbettspflege	
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie	
VG00	Schwerpunkte	Schwerpunkte: Geburtserleichterung ( Homöopathie, Akupunktur u. a. Priduralanästhesie), Intraoperative Schnellschnittdiagnostik, Laparoskopische Myom-Entfernung (minimaler Eingriff), Laparoskopische suprazervikale Hysterektomie, Operation bei Blasenschwäche oder -senkung, Stationäre und ambulante Chemotherapie, TVT und Beckenbodenchirurgie, Urodynamische Untersuchung, Wächterlymphknoten bei Brustkrebs, Wassergeburten
VG15	Spezialsprechstunde	Konsiliar-Sprechstunde: Freitag nach Absprache Urodynamik-Mess.-Sprechstunde: Mittwoch nach Anmeldung
VG16	Urogynäkologie	

### B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Gynäkologie und Geburtshilfe]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP28	Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	

### B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Gynäkologie und Geburtshilfe]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA60	Beratung durch Selbsthilfeorganisationen	
SA55	Beschwerdemanagement	
SA44	Diät-/Ernährungsangebot	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	
SA49	Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer	
SA47	Nachmittagstee/-kaffee	
SA56	Patientenfürsprache	
SA00	Rollstuhlgerechte Nasszellen	

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA07	Rooming-in	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA00	Sozialdienst	
SA18	Telefon	
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	5 Zimmer vorhanden

## B-[5].5 Fallzahlen [Gynäkologie und Geburtshilfe]

### Vollstationäre Fallzahl:

1465

### Teilstationäre Fallzahl:

0

## B-[5].6 Diagnosen nach ICD

### B-[5].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	Z38	259	Neugeborene
2	O68	80	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
3	C50	56	Brustkrebs
4	N83	53	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
5	D25	46	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
6	O70	44	Dammriss während der Geburt
7	O26	41	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind
8	N84	37	Gutartige Schleimhautwucherung (Polyp) im Bereich der weiblichen Geschlechtsorgane
9	N81	36	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
10	O60	35	Vorzeitige Wehen und Entbindung
11	O42	32	Vorzeitiger Blasensprung

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
12	O99	30	Sonstige Krankheit der Mutter, die an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet werden kann, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett verkompliziert
13	O36	28	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kind
14	O80	26	Normale Geburt eines Kindes
15	O47	24	Wehen, die nicht zur Eröffnung des Muttermundes beitragen - Unnütze Wehen
16	P08	23	Störung aufgrund langer Schwangerschaftsdauer oder hohem Geburtsgewicht
17	O21	22	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft
17	O71	22	Sonstige Verletzung während der Geburt
19	N85	21	Sonstige nichtentzündliche Krankheit der Gebärmutter, ausgenommen des Gebärmutterhalses
20	D27	19	Gutartiger Eierstocktumor
21	O20	17	Blutung in der Frühschwangerschaft
22	N60	16	Gutartige Zell- und Gewebeveränderungen der Brustdrüse
22	O03	16	Spontane Fehlgeburt
24	P05	15	Mangelentwicklung bzw. Mangelernährung des ungeborenen Kindes in der Gebärmutter
24	R10	15	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
26	N80	14	Gutartige Wucherung der Gebärmutter Schleimhaut außerhalb der Gebärmutter
26	N92	14	Zu starke, zu häufige bzw. unregelmäßige Regelblutung
26	N95	14	Störung im Zusammenhang mit den Wechseljahren
29	O64	13	Geburtshindernis durch falsche Lage bzw. Haltung des ungeborenen Kindes kurz vor der Geburt
29	O75	13	Sonstige Komplikationen bei Wehentätigkeit bzw. Entbindung

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

## B-[5].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

## B-[5].7 Prozeduren nach OPS

### B-[5].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
------	---------	---------	---------------------------------

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-690	109	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
2	5-749	89	Sonstiger Kaiserschnitt
3	5-683	74	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
4	5-870	48	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
5	5-653	37	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter
6	5-651	26	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
7	1-650	23	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
7	5-740	23	Klassischer Kaiserschnitt
9	9-401	22	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychoziale Intervention
10	1-632	17	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
11	5-704	16	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
12	8-137	12	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschleife
13	5-744	9	Operation bei Einnistung der befruchteten Eizelle außerhalb der Gebärmutter (Extrauterin gravidität)
13	5-756	9	Entfernung von zurückgebliebenen Resten des Mutterkuchens (Plazenta) nach der Geburt
15	5-682	8	Fast vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
15	5-893	8	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
17	5-399	7	Sonstige Operation an Blutgefäßen
17	5-549	7	Sonstige Bauchoperation
17	5-657	7	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung
20	1-672	<= 5	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
20	1-694	<= 5	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
20	5-401	<= 5	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
20	5-469	<= 5	Sonstige Operation am Darm
20	5-593	<= 5	Operation zur Anhebung des Blasenhalbes bei Blasenschwäche mit Zugang durch die Scheide

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
20	5-660	<= 5	Operativer Einschnitt in den Eileiter
20	5-681	<= 5	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
20	5-702	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Scheide bzw. des Raumes zwischen Gebärmutter und Dickdarm (Douglasraum) mit Zugang durch die Scheide
20	5-712	<= 5	Sonstige operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane
20	5-871	<= 5	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe mit Entfernung von Achsellymphknoten
20	5-872	<= 5	Operative Entfernung der Brustdrüse ohne Entfernung von Achsellymphknoten

## B-[5].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

## B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM00	ambulante Onkologie / Chemotherapie	ambulante Onkologie / Chemotherapie		Sprechstunde: mo 08.00 - 15.00 Uhr, Di 08.00 - 15.00 Uhr,
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

## B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-690	251	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
2	1-672	145	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
3	5-751	121	Ausschabung zur Beendigung der Schwangerschaft
4	5-671	20	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
5	5-903	19	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal
6	5-663	6	Operative(r) Zerstörung oder Verschluss des Eileiters - Sterilisationsoperation bei der Frau
6	5-691	6	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter
8	1-471	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutterschleimhaut ohne operativen Einschnitt
8	5-490	<= 5	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Anus
8	5-711	<= 5	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)
8	5-870	<= 5	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten

## **B-[5].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

## **B-[5].11** Personelle Ausstattung

### **B-[5].11.1** Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	5 Vollkräfte	
<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	3,0 Vollkräfte	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0 Personen	

### **Ärztliche Fachexpertise der Abteilung**

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	

## B-[5].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	12,3 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	2,9 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen</b>	0 Vollkräfte	2 Jahre	
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	1 Vollkräfte	1 Jahr	
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	5 Personen	3 Jahre	
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege/Palliative Care	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

## B-[5].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Gynäkologie und Geburtshilfe steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP23	Psychologe und Psychologin	0,3 Vollkräfte	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	0,4 Vollkräfte	

# B-[6] Fachabteilung Abteilung für Innere Medizin/Schwerpunkt Geriatrie(Altersmedizin)

## B-[6].1 Name [Abteilung für Innere Medizin/Schwerpunkt Geriatrie(Altersmedizin)]

Abteilung für Innere Medizin/Schwerpunkt Geriatrie(Altersmedizin)

### Art der Abteilung:

Hauptabteilung

### Fachabteilungsschlüssel:

0100

### Hausanschrift:

Saarstrasse 1

14943 Luckenwalde

### Telefon:

03371 / 699 - 213

### Fax:

03371 / 620 - 110

### E-Mail:

geriatrie\_sekretariat@kh-luckenwalde.de

### Internet:

<http://www.kh-luckenwalde.de>

### Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Grützner, Liane	Fachärztin für Innere Medizin / Geriatrie / Palliativmedizin	0 33 71 / 699 213 geriatrie_sekretariat@kh-luckenwalde.de	Karola Seidel	

## B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte [Abteilung für Innere Medizin/Schwerpunkt Geriatrie(Altersmedizin)]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Abteilung für Innere Medizin/Schwerpunkt Geriatric(Altersmedizin)	Kommentar / Erläuterung
VI00	Akuter Schub einer degenerativen Erkrankung des Skelettsystems	
VI00	Dementielle Syndrome	
VI00	Exsikkose und Ernährungsstörungen	
VI00	Schlaganfall (mit motorischen, aphasischen und neuropsychologischen Störungen)	
VI00	Schmerzsyndrome	
VI00	Schwindel, Stürze und Synkopen	

### **B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Abteilung für Innere Medizin/Schwerpunkt Geriatric(Altersmedizin)]**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	

### **B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Abteilung für Innere Medizin/Schwerpunkt Geriatric(Altersmedizin)]**

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA01	Aufenthaltsräume	
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA47	Nachmittagstee/-kaffee	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA00	Sozialdienst	
SA18	Telefon	
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	

## **B-[6].5 Fallzahlen [Abteilung für Innere Medizin/Schwerpunkt Geriatrie(Altersmedizin)]**

### **Vollstationäre Fallzahl:**

896

### **Teilstationäre Fallzahl:**

0

## **B-[6].6 Diagnosen nach ICD**

### **B-[6].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10- Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I50	482	Herzschwäche
2	I20	292	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
3	I10	220	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
4	J18	199	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
5	I63	161	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
6	A09	152	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
7	E11	150	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
8	I48	147	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
9	I21	120	Akuter Herzinfarkt
10	I11	119	Bluthochdruck mit Herzkrankheit
11	J20	102	Akute Bronchitis
12	I25	97	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens

Rang	ICD-10- Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
13	R55	92	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
14	J44	85	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
15	R10	82	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
16	K59	76	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
17	G45	74	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
18	G40	63	Anfallsleiden - Epilepsie
19	R07	59	Hals- bzw. Brustschmerzen
20	F10	57	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
21	J03	52	Akute Mandelentzündung
22	N30	49	Entzündung der Harnblase
23	A08	48	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Krankheitserreger
24	I70	44	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
25	A41	43	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
25	K85	43	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
27	R42	42	Schwindel bzw. Taumel
28	I95	39	Niedriger Blutdruck
28	K29	39	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
28	K70	39	Leberkrankheit durch Alkohol

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

## **B-[6].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

keine Angaben

## **B-[6].7 Prozeduren nach OPS**

### **B-[6].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-632	766	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	1-650	274	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
3	1-275	108	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
4	5-513	31	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
5	1-442	27	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Leber, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall
5	8-837	27	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter) entlang der Blutgefäße
7	5-377	14	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
8	1-273	13	Untersuchung der rechten Herzhälfte mit einem über die Vene ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
9	9-401	12	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention
10	1-424	9	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt
10	5-900	9	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
12	1-441	7	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Leber, den Gallenwegen bzw. der Bauchspeicheldrüse mit einer Nadel durch die Haut
13	5-431	6	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung
14	1-440	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
14	1-620	<= 5	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
14	1-630	<= 5	Untersuchung der Speiseröhre durch eine Spiegelung
14	1-631	<= 5	Untersuchung der Speiseröhre und des Magens durch eine Spiegelung
14	1-642	<= 5	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
14	1-661	<= 5	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
14	5-378	<= 5	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators
14	5-392	<= 5	Anlegen einer Verbindung (Shunt) zwischen einer Schlagader und einer Vene
14	5-399	<= 5	Sonstige Operation an Blutgefäßen
14	5-469	<= 5	Sonstige Operation am Darm
14	5-526	<= 5	Operation am Bauchspeicheldrüsengang bei einer Magenspiegelung

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
14	5-549	<= 5	Sonstige Bauchoperation
14	5-690	<= 5	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutterschleimhaut - Ausschabung
14	5-892	<= 5	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
14	5-893	<= 5	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
14	8-137	<= 5	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschleife
14	8-83b	<= 5	Zusatzinformationen zu Materialien

### **B-[6].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

keine Angaben

### **B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM10	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V	Diabetologische Schwerpunktpraxis		Sprechzeiten: Montag 08.00 - 14.00 Uhr und 16.00 - 18.30 Uhr mit Termin, Dienstag 08.00 - 14.00 Uhr, Mittwoch 8.00 - 14.00 Uhr, Donnerstag 8.00 - 14.00 Uhr und 16.00 - 18.00 Uhr mit Termin, Freitag 8.00 - 12.00 Uhr

### **B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu / entfällt

## B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

## B-[6].11 Personelle Ausstattung

### B-[6].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	4,3 Vollkräfte	
<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	2,9 Vollkräfte	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0 Personen	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ23	Innere Medizin	
AQ42	Neurologie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF28	Notfallmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	

### B-[6].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	12,1 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen</b>	0 Vollkräfte	2 Jahre	
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	0,8 Vollkräfte	1 Jahr	
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	0,9 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	0 Personen	3 Jahre	
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	

### **Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP03	Diabetes	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

### **B-[6].11.3 Spezielles therapeutisches Personal**

keine Angaben

# B-[7] Fachabteilung Abteilung für Innere Medizin/Kardiologie/Angiologie

## B-[7].1 Name [Abteilung für Innere Medizin/Kardiologie/Angiologie]

Abteilung für Innere Medizin/Kardiologie/Angiologie

### Art der Abteilung:

Hauptabteilung

### Fachabteilungsschlüssel:

0100

### Hausanschrift:

Saarstrasse 1

14943 Luckenwalde

### Telefon:

03371 / 699 - 206

### Fax:

03371 / 620 - 110

### E-Mail:

Kardiologie\_Sekretariat@kh-luckenwalde.de

### Internet:

<http://www.kh-luckenwalde.de>

### Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Merz, Gunnar	Facharzt für Innere Medizin / Kardiologie / Angiologie / Internistische Intensivmedizin	0 33 71 / 699 206 Kardiologie_Sekretariat@kh-luckenwalde.de	Kardiologie_Sekretariat@kh-luckenwalde.de	

## B-[7].2 Versorgungsschwerpunkte [Abteilung für Innere Medizin/Kardiologie/Angiologie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Abteilung für Innere Medizin/Kardiologie/Angiologie	Kommentar / Erläuterung
VI00	Angiologie	Dopplersonographie, Farbduplexsonographie aller Gefäßregionen, Plethysmographie, Pulöszillographie, in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Radiologie CT-, MR-Angiographie, DSA, intraarterielle Lysetherapie sowie PTA
VI00	Bluthochdruck	
VI00	Gefäßerkrankungen	
VI00	Herz-Kreislauf-Erkrankungen	
VI00	Herzkatheterlabor	Links- und Rechtsherzkatheter, Myokardbiopsien, FFR, PTCA mit Stentimplantation, Thrombektomie, interventioneller PFO- und ASD-Verschuß, perkutane Mitralvalvulotomie, PTA mit Stentimplantation (A.carotis, A.renalis) - 24-h-Bereitschaft
VI00	Implantation von Herzschrittmachern, Ereignisrekordern sowie Defibrillatoren	kardiale Resynchronisationstherapie (CRT), Nachsorge von Herzschrittmachern, Defibrillatoren und CRT
VI00	Internistische Intensivmedizin	
VI00	Kardiopulmonale Funktionsdiagnostik	Ruhe-EKG, Langzeit-EKG, Ergometrie, Langzeitblutdruckmessung, Echokardiographie (transösophageal, Stress-), Spirometrie, Bodyplethysmographie
VI27	Spezialsprechstunde	Herzschrittmacher- und Defibrillator-Sprechstunde, Privat-Sprechstunde
VI00	Therapie des Herzinfarktes und des Herzversagens	einschließlich intraaortaler Ballongegenpulsation (IABP) und hämodynamischen Monitorings in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Intensivmedizin

### **B-[7].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Abteilung für Innere Medizin/Kardiologie/Angiologie]**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Beratung und Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	

## **B-[7].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Abteilung für Innere Medizin/Kardiologie/Angiologie]**

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA47	Nachmittagstee/-kaffee	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA00	Sozialdienst	
SA18	Telefon	
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	

## **B-[7].5 Fallzahlen [Abteilung für Innere Medizin/Kardiologie/Angiologie]**

### **Vollstationäre Fallzahl:**

1270

### **Teilstationäre Fallzahl:**

0

## **B-[7].6 Diagnosen nach ICD**

### **B-[7].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I50	482	Herzschwäche
2	I20	292	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
3	I10	220	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
4	J18	199	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
5	I63	161	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
6	A09	152	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
7	E11	150	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
8	I48	147	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
9	I21	120	Akuter Herzinfarkt
10	I11	119	Bluthochdruck mit Herzkrankheit
11	J20	102	Akute Bronchitis
12	I25	97	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens
13	R55	92	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
14	J44	85	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
15	R10	82	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
16	K59	76	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
17	G45	74	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
18	G40	63	Anfallsleiden - Epilepsie
19	R07	59	Hals- bzw. Brustschmerzen
20	F10	57	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
21	J03	52	Akute Mandelentzündung
22	N30	49	Entzündung der Harnblase
23	A08	48	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Krankheitserreger
24	I70	44	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
25	A41	43	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
25	K85	43	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
27	R42	42	Schwindel bzw. Taumel
28	I95	39	Niedriger Blutdruck
28	K29	39	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
28	K70	39	Leberkrankheit durch Alkohol

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

## **B-[7].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

keine Angaben

## B-[7].7 Prozeduren nach OPS

### B-[7].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-632	766	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	1-650	274	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
3	1-275	108	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
4	5-513	31	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
5	1-442	27	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Leber, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall
5	8-837	27	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter) entlang der Blutgefäße
7	5-377	14	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
8	1-273	13	Untersuchung der rechten Herzhälfte mit einem über die Vene ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
9	9-401	12	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention
10	1-424	9	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt
10	5-900	9	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
12	1-441	7	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Leber, den Gallenwegen bzw. der Bauchspeicheldrüse mit einer Nadel durch die Haut
13	5-431	6	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung
14	1-440	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
14	1-620	<= 5	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
14	1-630	<= 5	Untersuchung der Speiseröhre durch eine Spiegelung
14	1-631	<= 5	Untersuchung der Speiseröhre und des Magens durch eine Spiegelung
14	1-642	<= 5	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
14	1-661	<= 5	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
14	5-378	<= 5	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators
14	5-392	<= 5	Anlegen einer Verbindung (Shunt) zwischen einer Schlagader und einer Vene
14	5-399	<= 5	Sonstige Operation an Blutgefäßen
14	5-469	<= 5	Sonstige Operation am Darm
14	5-526	<= 5	Operation am Bauchspeicheldrüsengang bei einer Magenspiegelung
14	5-549	<= 5	Sonstige Bauchoperation
14	5-690	<= 5	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
14	5-892	<= 5	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
14	5-893	<= 5	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
14	8-137	<= 5	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschleife
14	8-83b	<= 5	Zusatzinformationen zu Materialien

### **B-[7].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

keine Angaben

### **B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM00	Angiologische Sprechstunde			
AM00	Herzschrittmachersprechstunde und Defibrillator-Sprechstunde			Mi. 11.00 - 13.00 Uhr
AM07	Privatambulanz			Privat-Sprechstunde: Termin nach Vereinbarung

## B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-378	<= 5	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators

## B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

## B-[7].11 Personelle Ausstattung

### B-[7].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	4,5 Vollkräfte	
<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	3 Vollkräfte	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0 Personen	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ24	Innere Medizin und SP Angiologie	
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie	

### B-[7].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	12,3 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	0,7 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen</b>	0 Vollkräfte	2 Jahre	
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	1 Jahr	
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	0 Personen	3 Jahre	
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

### **B-[7].11.3** Spezielles therapeutisches Personal

Für die Abteilung für Innere Medizin/Kardiologie/Angiologie steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	0,5 Vollkräfte	



# B-[8] Fachabteilung Abteilung für Hämatologie/Onkologie, Gastroenterologie und Diabetologie

## B-[8].1 Name [Abteilung für Hämatologie/Onkologie, Gastroenterologie und Diabetologie]

Abteilung für Hämatologie/Onkologie, Gastroenterologie und Diabetologie

### Art der Abteilung:

Hauptabteilung

### Fachabteilungsschlüssel:

0100

### Hausanschrift:

Saarstrasse 1

14943 Luckenwalde

### Telefon:

03371 / 699 - 200

### Fax:

03371 / 620 - 110

### E-Mail:

Innere\_Sekretariat@h-luckenwalde.de

### Internet:

<http://www.kh-luckenwalde.de>

### Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Schüler, Frank	Facharzt für Innere Medizin, Hämatologie / Onkologie	0 33 71 / 699 200 Innere_Sekretariat@kh-luckenwalde.de	Innere_Sekretariat@kh-luckenwalde.de	

## B-[8].2 Versorgungsschwerpunkte [Abteilung für Hämatologie/Onkologie, Gastroenterologie und Diabetologie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Abteilung für Hämatologie/Onkologie, Gastroenterologie und Diabetologie	Kommentar / Erläuterung
VI00	Diabetologie	Blutzuckereinstellungen bei neudiagnostiziertem oder entgleistem Diabetes, Betreuung von Patientinnen mit Schwangerschaftsdiabetes, Betreuung von Patienten mit Insulinpumpen, Schulung für Diabetiker, Diätberatung
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Blutarmut (Anämie), akute und chronische Leukämien, Knochenmarkerkrankungen (MDS, MPS), Lymphome, Plasmozytome, Solide Tumore: Darm-, Lungen-, Leber-, Bauchspeicheldrüsenkrebs u.a., Sarkome (Tumore des Binde- und Stützgewebes), Hirntumore
VI00	Gastroenterologie	Endoskopische Diagnostik und Interventionen des gesamten Magen-Darm-Traktes einschließlich der Gallenwege, Sonografische Untersuchungen aller Organe, Diagnostik bei funktionellen Beschwerden des Magen-Darm-Traktes

### **B-[8].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Abteilung für Hämatologie/Onkologie, Gastroenterologie und Diabetologie]**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	

### **B-[8].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Abteilung für Hämatologie/Onkologie, Gastroenterologie und Diabetologie]**

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA01	Aufenthaltsräume	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA47	Nachmittagstee/-kaffee	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA00	Sozialdienst	
SA18	Telefon	

## **B-[8].5 Fallzahlen [Abteilung für Hämatologie/Onkologie, Gastroenterologie und Diabetologie]**

### **Vollstationäre Fallzahl:**

2131

### **Teilstationäre Fallzahl:**

0

## **B-[8].6 Diagnosen nach ICD**

### **B-[8].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10- Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I50	482	Herzschwäche
2	I20	292	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
3	I10	220	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
4	J18	199	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
5	I63	161	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
6	A09	152	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
7	E11	150	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
8	I48	147	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
9	I21	120	Akuter Herzinfarkt
10	I11	119	Bluthochdruck mit Herzkrankheit

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
11	J20	102	Akute Bronchitis
12	I25	97	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens
13	R55	92	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
14	J44	85	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
15	R10	82	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
16	K59	76	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
17	G45	74	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
18	G40	63	Anfallsleiden - Epilepsie
19	R07	59	Hals- bzw. Brustschmerzen
20	F10	57	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
21	J03	52	Akute Mandelentzündung
22	N30	49	Entzündung der Harnblase
23	A08	48	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Krankheitserreger
24	I70	44	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
25	A41	43	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
25	K85	43	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
27	R42	42	Schwindel bzw. Taumel
28	I95	39	Niedriger Blutdruck
28	K29	39	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
28	K70	39	Leberkrankheit durch Alkohol

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

## **B-[8].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

keine Angaben

## **B-[8].7 Prozeduren nach OPS**

### **B-[8].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-632	766	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
2	1-650	274	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
3	1-275	108	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
4	5-513	31	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
5	1-442	27	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Leber, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall
5	8-837	27	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter) entlang der Blutgefäße
7	5-377	14	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
8	1-273	13	Untersuchung der rechten Herzhälfte mit einem über die Vene ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
9	9-401	12	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention
10	1-424	9	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt
10	5-900	9	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
12	1-441	7	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Leber, den Gallenwegen bzw. der Bauchspeicheldrüse mit einer Nadel durch die Haut
13	5-431	6	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung
14	1-440	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
14	1-620	<= 5	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
14	1-630	<= 5	Untersuchung der Speiseröhre durch eine Spiegelung
14	1-631	<= 5	Untersuchung der Speiseröhre und des Magens durch eine Spiegelung
14	1-642	<= 5	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
14	1-661	<= 5	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
14	5-378	<= 5	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators
14	5-392	<= 5	Anlegen einer Verbindung (Shunt) zwischen einer Schlagader und einer Vene
14	5-399	<= 5	Sonstige Operation an Blutgefäßen
14	5-469	<= 5	Sonstige Operation am Darm

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
14	5-526	<= 5	Operation am Bauchspeicheldrüsengang bei einer Magenspiegelung
14	5-549	<= 5	Sonstige Bauchoperation
14	5-690	<= 5	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutterschleimhaut - Ausschabung
14	5-892	<= 5	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
14	5-893	<= 5	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
14	8-137	<= 5	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschleife
14	8-83b	<= 5	Zusatzinformationen zu Materialien

### B-[8].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

### B-[8].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM10	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V	Diabetikologische Schwerpunktpraxis		Mo. 08.00 - 14.00 Uhr und 16.00 - 18.30 Uhr mit Termin; Di. 08.00 - 14.00 Uhr; Mi. 08.00 - 14.00 Uhr; Do. 08.00 - 14.00 Uhr und 16.00 - 18.00 Uhr mit Termin; Freitag 08.00 - 12.00 Uhr

### B-[8].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
------	----------------------------	---------	---------------------------------

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-650	973	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	1-444	294	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
3	5-452	98	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
4	1-440	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung

## **B-[8].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

nicht vorhanden

## **B-[8].11 Personelle Ausstattung**

### **B-[8].11.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	7,4 Vollkräfte	
<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	3,0 Vollkräfte	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0 Personen	

### **Ärztliche Fachexpertise der Abteilung**

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ23	Innere Medizin	
AQ27	Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF07	Diabetologie	

## B-[8].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	21,3 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen</b>	0 Vollkräfte	2 Jahre	
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	0,8 Vollkräfte	1 Jahr	
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	0,9 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	0 Personen	3 Jahre	
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP03	Diabetes	
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

## B-[8].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Abteilung für Hämatologie/Onkologie, Gastroenterologie und Diabetologie steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP23	Psychologe und Psychologin	0,3 Vollkräfte	

# B-[9] Fachabteilung Abteilung für Kinder- und Jugendmedizin

## B-[9].1 Name [Abteilung für Kinder- und Jugendmedizin]

Abteilung für Kinder- und Jugendmedizin

### Art der Abteilung:

Hauptabteilung

### Fachabteilungsschlüssel:

0100

### Hausanschrift:

Saarstrasse 1

14943 Luckenwalde

### Telefon:

03371 / 699 - 376

### Fax:

03371 / 620 - 110

### E-Mail:

ramona.schulze@h-luckenwalde.de

### Internet:

<http://www.kh-luckenwalde.de>

### Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dipl. Med.	Hauck, Birgit	Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin	0 33 71 / 699 376 oder 0 33 71 / 699 943 ramona.schulze@kh-luckenwalde.de		

## B-[9].2 Versorgungsschwerpunkte [Abteilung für Kinder- und Jugendmedizin]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Abteilung für Kinder- und Jugendmedizin	Kommentar / Erläuterung
VK00	Anwesenheit des Kinderarztes bei schwierigen Geburten	
VK00	Betreuung von Frühgeborenen (ab 34. Schwangerschaftswoche) und kranken Neugeborenen	Intensivüberwachung, Atemhilfe CPAP
VK00	Diagnostik und Therapie akuter Notfälle, Akut- und chronischer Erkrankungen	moderne Laboruntersuchungen, Sonographie aller Organe, Röntgen, MRT, CT, EKG, Langzeit-EKG, Langzeitblutdruckmessung, Ergometrie, Echokardiographie, Lungenfunktionsuntersuchungen (Spirometrie, Bodyplethysmographie), Allergiediagnostik, Schweißtest, EEG (Hirnstrommessung), Schlafentzugs-EEG
VK13	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VK00	Regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen auf der Neugeborenstation	
VK00	Schwerpunkte	Allergiediagnostik (PRICK, RAST, Epikutantest), CPAP-Therapie, Echokardiografie, EEG mit Videoaufzeichnung, Herz-Ultraschall, Kinderkardiologische Diagnostik, Langzeit-EKG und Blutdruckmessung, Lungenfunktionstest, Schweißtest, Sonografie

### **B-[9].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Abteilung für Kinder- und Jugendmedizin]**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	

### **B-[9].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Abteilung für Kinder- und Jugendmedizin]**

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer	
SA47	Nachmittagstee/-kaffee	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA00	Sozialdienst	
SA18	Telefon	

## **B-[9].5 Fallzahlen [Abteilung für Kinder- und Jugendmedizin]**

### **Vollstationäre Fallzahl:**

874

### **Teilstationäre Fallzahl:**

0

## **B-[9].6 Diagnosen nach ICD**

### **B-[9].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10- Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I50	482	Herzschwäche
2	I20	292	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
3	I10	220	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
4	J18	199	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
5	I63	161	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
6	A09	152	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
7	E11	150	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
8	I48	147	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
9	I21	120	Akuter Herzinfarkt

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
10	I11	119	Bluthochdruck mit Herzkrankheit
11	J20	102	Akute Bronchitis
12	I25	97	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens
13	R55	92	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
14	J44	85	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
15	R10	82	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
16	K59	76	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
17	G45	74	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
18	G40	63	Anfallsleiden - Epilepsie
19	R07	59	Hals- bzw. Brustschmerzen
20	F10	57	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
21	J03	52	Akute Mandelentzündung
22	N30	49	Entzündung der Harnblase
23	A08	48	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Krankheitserreger
24	I70	44	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
25	A41	43	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
25	K85	43	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
27	R42	42	Schwindel bzw. Taumel
28	I95	39	Niedriger Blutdruck
28	K29	39	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
28	K70	39	Leberkrankheit durch Alkohol

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

## B-[9].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

## B-[9].7 Prozeduren nach OPS

### B-[9].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
------	--------------------	---------	---------------------------------

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-632	766	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	1-650	274	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
3	1-275	108	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
4	5-513	31	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
5	1-442	27	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Leber, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall
5	8-837	27	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter) entlang der Blutgefäße
7	5-377	14	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
8	1-273	13	Untersuchung der rechten Herzhälfte mit einem über die Vene ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
9	9-401	12	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention
10	1-424	9	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt
10	5-900	9	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
12	1-441	7	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Leber, den Gallenwegen bzw. der Bauchspeicheldrüse mit einer Nadel durch die Haut
13	5-431	6	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung
14	1-440	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
14	1-620	<= 5	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
14	1-630	<= 5	Untersuchung der Speiseröhre durch eine Spiegelung
14	1-631	<= 5	Untersuchung der Speiseröhre und des Magens durch eine Spiegelung
14	1-642	<= 5	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
14	1-661	<= 5	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
14	5-378	<= 5	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators
14	5-392	<= 5	Anlegen einer Verbindung (Shunt) zwischen einer Schlagader und einer Vene
14	5-399	<= 5	Sonstige Operation an Blutgefäßen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
14	5-469	<= 5	Sonstige Operation am Darm
14	5-526	<= 5	Operation am Bauchspeicheldrüsengang bei einer Magenspiegelung
14	5-549	<= 5	Sonstige Bauchoperation
14	5-690	<= 5	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutterschleimhaut - Ausschabung
14	5-892	<= 5	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
14	5-893	<= 5	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
14	8-137	<= 5	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschleife
14	8-83b	<= 5	Zusatzinformationen zu Materialien

## **B-[9].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

keine Angaben

## **B-[9].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

trifft nicht zu / entfällt

## **B-[9].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu / entfällt

## **B-[9].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

nicht vorhanden

## **B-[9].11 Personelle Ausstattung**

### **B-[9].11.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	4,8 Vollkräfte	

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	2,5 Vollkräfte	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0 Personen	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin	

### B-[9].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	7,7 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen</b>	0 Vollkräfte	2 Jahre	
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	0,1 Vollkräfte	1 Jahr	
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	0 Personen	3 Jahre	
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	

### **B-[9].11.3** Spezielles therapeutisches Personal

**Für die Abteilung für Kinder- und Jugendmedizin steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP06	Erzieher und Erzieherin	0,9 Vollkräfte	

# Teil C - Qualitätssicherung

## **C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V**

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

## **C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V**

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

DMP	Kommentar / Erläuterung
Diabetes mellitus Typ 2	

## **C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung**

trifft nicht zu / entfällt

## **C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V**

trifft nicht zu / entfällt

## **C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")**

trifft nicht zu / entfällt

## **C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V**

		Anzahl
1.	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen	38 Personen

		Anzahl
<b>2.</b>	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	17 Personen
<b>3.</b>	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben** [Zähler von Nr. 2]	15 Personen

\* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ in der Fassung vom 19.03.2009 (siehe [www.g-ba.de](http://www.g-ba.de))

\*\* Hat eine fortbildungsverpflichtete Person zum Ende des für sie maßgeblichen Fünfjahreszeitraums ein Fortbildungszertifikat nicht vorgelegt, kann sie die gebotene Fortbildung binnen eines folgenden Zeitraumes von höchstens zwei Jahren nachholen.

# Teil D - Qualitätsmanagement

## D-1 Qualitätspolitik

### Qualitätspolitik

**Ziel allen Handelns ist die Sicherstellung einer bleibend hohen Ergebnisqualität.**

Dies erfordert systematisches Vorgehen und das Etablieren kontinuierlicher Verbesserungsprozesse. Ausdruck finden diese im Qualitätszyklus "Plan-Do-Check-Act", zentrales Element einer lernenden Organisation. Im Blick der Qualitätsbemühungen stehen Prozesse, Strukturen und Ergebnisse.

Qualität ist kein Absolutum.

Qualität ist die Erfüllung der Anforderungen und Interessen unserer Kunden, d.h. der Patienten, Angehörigen, Besuchern, Einweisern, Mitarbeitern etc., unter Berücksichtigung der verfügbaren Ressourcen.

"Qualitätsmanagement" ist Aufgabe *aller* Mitarbeitenden im Unternehmen.

Den Rahmen für das Qualitätsmanagement bildet die Qualitätspolitik.

### **Qualitätspolitik:**

- durch Kompetenz und zuverlässiges Handeln die Interessen unserer Kunden erfüllen.
- durch die Verankerung des Wertesystems in der Betriebskultur das Profil stärken.
- das Qualitätsbewusstsein der Mitarbeiter fördern und ihnen verdeutlichen, dass Qualitätsbemühungen von Rahmenbedingungen unabhängig sind.
- durch die Professionalität des Managements und der Mitarbeitenden, die Marktposition stärken und bevorzugter Partner sein.
- durch konzeptionelle Problemlösung und Kompetenz der Beratung breites Managementwissen anbieten.
- durch Schnittstellenmanagement Synergien im Verbund optimal zu nutzen und die Einrichtungen stärken und fördern.

Die Qualitätspolitik durchdringt unser Handeln und unsere Strukturen sowie die Vision und Strategien der Einrichtung. Sie konkretisiert sich in deren Zielfeldern, als Basis für die Leistungserbringung. Die Qualitätsziele sind Grundlage zur Ausgestaltung einrichtungsbezogener Zielfelder der Strategie und der Zielplanung.

In Bezug auf die Zielerreichung erfolgt die Evaluation der Qualitätspolitik und der Qualitätsziele durch die Krankenhausleitung-Luckenwalde und von Strategieworkshops der Einrichtung sowie durch QM-Statusberichte.

## **D-2 Qualitätsziele**

### **Qualitätsziele**

Die Qualitätspolitik und Qualitätsziele sind Grundlage zur Ausgestaltung einrichtungsbezogener Zielfelder der Visionen und Strategien. Qualitätsziele der Einrichtungen sind damit integraler Bestandteil dieser Strategien und Zielplanungen.

### **Profil des DRK**

- Die Umsetzung des Leitbildes ist in der Unternehmenskultur erkennbar und nachweisbar. Seelsorge und ethnische Beratung sind im Behandlungsangebot verankert.

### **Einrichtungen stärken und fördern**

- Der Wissenstransfer und der Erfahrungsaustausch innerhalb der Einrichtung ist gesichert. Die Nutzung von Synergien insbesondere bei der Einführung von Pflege- und Behandlungsstandards sowie der Entwicklung neuer Organisationsformen ist Programm. Aufbau von Kommunikations- und Organisationsstrukturen sowie ein gemeinsames Wertesystem sind Erfolgsfaktoren für die Veränderungsprozesse.

### **Vernetzung**

- Alle Berufsgruppen verstehen sich als Dienstleister mit fachlicher, sozialer, pädagogischer, organisatorischer und persönlicher Kompetenz. In den einzelnen Bereichen sind die Kernfunktionen sowie die Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten erfolgreich geregelt, bekannt gemacht und umgesetzt. Strategische Kooperationen mit lokalen und regionalen Anbietern von ergänzenden Leistungen.

### **Kunden-und Qualitätsorientiertes Handeln**

- Prävention, Diagnostik, Pflege, Therapie und Nachsorge erfolgen nach Maßgabe der Fachgesellschaften. Interdisziplinäre Konzepte und Behandlungsstandards dienen der Ausgestaltung patienten- und diagnoseorientierter Abläufe in multiprofessionellen Teams. Orientiert an den Ressourcen und dem Bedarf der Patienten wird eine hohe Behandlungs- und Pflegequalität erzielt. Die zur Koordination der Behandlungs-/Pflegeprozesse und Serviceleistungen sowie der Kommunikation/Information nötigen Strukturen werden geschaffen. Behandlungsqualität ist mess- und nachweisbar. Ein einheitliches Qualitätsmanagement-System wird eingeführt. Maßnahmen zur Qualitätssicherung, Umgang mit Verbesserungsideen, Befragungen sind etabliert.

### **Breites Managementwissen und Mitarbeiterorientierung**

- Auswahl und Einstellung von Mitarbeitern erfolgen nach fachlichen und sachlichen Kompetenzen unter Berücksichtigung des Auftrags. Die Einarbeitung neuer Mitarbeiter erfolgt strukturiert. Strukturierte Mitarbeitergespräche und Führungskräftebildungen sind zentraler Bestandteil der Personalentwicklung. Qualifizierte Aus-, Fort- und Weiterbildung sind Verpflichtungen. Der Mitarbeiter stellt seine Qualifizierung sicher und wird darin im Rahmen der betrieblichen Erfordernisse unterstützt.

### **Herausragende Positionen**

- Richtungsweisende Einrichtung in der Region sein, flexibel und innovativ auf dem Markt agieren. Durch positive Darstellung der Qualität in der Öffentlichkeit und dem Profil Marktposition erhalten und ausbauen. Betriebsvergleiche interne und externe Marktbeobachtungen werden standartisiert durchgeführt. Instrumente des medizinischen und betrieblichen Controlling sowie der Bewertung des Qualitätsmanagements werden kontinuierlich weiterentwickelt.

### **Rentabilität langfristiger Unternehmenserhalt**

- Risikomanagement einführen. Die Einrichtung professionell managen.

### **D-3** Aufbau des einrichtungswinteren Qualitätsmanagements

Das Qualitätsmanagement im DRK Krankenhaus ist wie folgt organisiert bzw. strukturiert:

#### **Geschäftsleitung:**

CA Dr. K. Schenke (Ärztlicher Direktor)

Herr Taciak (Verwaltungsleiter)

Frau Sickert (Pflegetienstleiterin)

#### **QM-Lenkungsteam:**

Herr Taciak (Verwaltungsleiter)

Frau Sickert (Pflegetienstleiterin)

Frau Spielhagen (Abteilungsleitung Patienten- und Qualitätsmanagement)

1 Mitglied des Betriebsrates

Herr OA Dr. Müller (Anästhesist)

#### **Qualitätsmanagerin**

Frau Spielhagen

## Qualitätsmanagementbeauftragte

Frau Fiebig- A-Station

Frau Schröder- G-Station

Frau Beckmann- Gyn-Station

Frau Klepsch- Kinderstation

Frau Hoyer- Z-Station

Frau Hauchwitz- Abt.-Finanzen

Frau Weigel- Pat.management

Frau Weißt- Radiologie

Frau Sieg- Küche

Frau Markowski- Op

Herr Münchberg- Technik

Herr Poser- EDV

Frau Thomas- Med.controlling

Frau Werner- Pflegeschule

Frau Krüger- Informationszentrale

Frau Hauch- Labor

Frau Emmermacher- Physiotherapie

Die interne Qualitätssicherung umfasst die systematische Arbeit der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aller Bereiche unseres Hauses. Für spezifische Qualitätsbereiche sind konkrete Beauftragte wie z.B. die Hygienebeauftragte, der Transfusionsbeauftragte, der Datenschutzbeauftragte und der Brandschutzbeauftragte benannt. Die Einbindung aller Fachabteilungen und Bereiche gewährleistet eine hohe Beteiligung der Mitarbeiter, welche durch Gremien- und Kommissionsarbeit unterstützt wird.

#### **D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements**

Das vorrangige Ziel unserer Qualitätsmanagementaktivitäten ist es, die Wettbewerbsfähigkeit unseres Krankenhauses zu sichern und dieses für die Herausforderungen der Zukunft vorzubereiten.

Die interne Qualitätssicherung wird z.B. durch regelmäßige Kommissionssitzungen und Begehungen der Hygienekommission, der Arbeitsschutzkommission, des Ethikkomitees, der Arzneimittelkommission, der Transfusionskommission und der Küchenkommission realisiert.

Seit Jahren nimmt unser Krankenhaus an der vergleichenden externen Qualitätssicherung teil. Es erfolgen abteilungsbezogene Auswertungen der QS-Bögen durch die LQS. Die Ergebnisse werden nach dem Erscheinen zeitnah an die Fachabteilungen gereicht. Zur Ergänzung der gesetzlichen Qualitätssicherung werden dann, je nach Bedarf, weitere Auswertungen herangezogen.

Hinsichtlich der Patienteninformation und -aufklärung werden verschiedene Möglichkeiten in unserem Haus angeboten wie z.B. eine Patientenbroschüre. Ein Patienteninformationskanal kann über den vorhandenen Fernseher in den Patientenzimmern aufgerufen werden und ermöglicht somit eine umfangreiche Information zum Krankenhaus.

Für unser Prostatakarzinomzentrum wurde ein umfangreicher Beratungsordner zum Krankheitsbild Prostatakarzinom für

unsere Patienten als Begleitordner erstellt. Dieser Ordner enthält alle wichtigen Informationen rund um das Krankheitsbild "Prostatakarzinom", das Behandlungsteam, Ansprechpartner und die verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten. Informationsveranstaltungen wie z.B. "Wissenswertes über den Prostatakrebs" werden von der Abteilung Urologie im Bio-Technologie-Park durchgeführt, um Patienten die Möglichkeit zu geben, sich über ein spezielles Krankheitsbild in Form von zahlreichen Vorträgen sachkundig zu machen.

Um persönliche Rückmeldungen unserer Patienten zu bestehenden Bedürfnissen und Ansprüchen zu erhalten und gleichzeitig dem Patienten über Behandlungsmöglichkeiten, Kursangebote usw. geben zu können, werden z.B. regelmäßige Informationsabende zu speziellen Krankheitsbildern und deren Behandlungsmethoden beim Kreisverband des DRK Luckenwalde durchgeführt. Diese werden von unseren Ärzten durchgeführt. Speziell in der Abteilung Gynäkologie/Geburtshilfe finden regelmäßige Elterninformationsabende mit einer Kreißsaalführung statt. Auch Angebote wie Hebammensprechstunde, Geburtsvorbereitungskurse sowie Stillberatungen ermöglichen es uns, einen Kontakt zu unseren Patienten (auch zukünftigen) aufzunehmen und deren Bedürfnisse zu erfragen.

Patienten-, Mitarbeiter- und Einweiserbefragungen werden in unserem Haus im dreijährigen Rhythmus durchgeführt. Im Jahr 2009 wurden die zuvor benannten Befragungen durchgeführt. Im Jahr 2010 führten wir wieder eine Patientenbefragung durch. Für den Bereich des Prostatakarzinomzentrums wird eine regelmäßige kontinuierliche Patientenbefragung durchgeführt.

Die Ergebnisse der jeweiligen Befragungen wurden im Hausnetz veröffentlicht und auch in entsprechenden Mitarbeiterinformationsveranstaltungen vorgestellt und erörtert.

Das Beschwerdemanagement wurde im Jahr 2010 im Bereich des Prostatakarzinomzentrums sowie für das Traumanetzwerk etabliert; Mitarbeiter wurden entsprechend geschult und es wurde ein Beschwerdemanagementleitfaden verabschiedet. Das Projekt Beschwerdemanagement wird im Jahr 2011 weitergeführt und für alle Fachabteilungen verbindlich eingeführt.

## **D-5 Qualitätsmanagementprojekte**

### Qualitätsmanagement Projekte im Berichtszeitraum

1. Vorbereitung der 2. Re-Zertifizierung nach KTQ
2. Ausbau des Mitarbeiterinformationssystems (Intranet)
3. ständiger Ausbau des internen Weiterbildungssystems für Mitarbeiter
4. Berufspädagogische Weiterentwicklung zum/zur Praxisanleiter/in in den Pflegeberufen
5. Zertifizierung des Prostatakarzinomzentrums nach den Kriterien der OnkoZert im Juni 2010  
(1. Prostatakarzinomzentrum des Landes Brandenburg)
6. Zertifizierung des Traumanetzwerkes im Mai 2010
7. Beschwerdemanagement
8. Risikomanagement incl. Risikoanalyse und Einführung CIRS
9. Fortführung der Patientenzufriedenheitsbefragung

## **D-6** Bewertung des Qualitätsmanagements

### Bewertung des Qualitätsmanagements

Bereits im Jahr 2005 traf die DRK gemeinnützige Krankenhausgesellschaft Thüringen Brandenburg mbH die Entscheidung , dass unser Krankenhaus nach dem Verfahren der Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen bewertet und zertifiziert werden soll.

Im September 2009 wurde das DRK Krankenhaus Luckenwalde nach dem Verfahren der KTQ im Rahmen einer 3 tägigen Begehung durch externe, unabhängige KTQ-Visitoren bewertet.

Für das DRK Krankenhaus Luckenwalde war es bereits das 2. Mal, da es bereits 2006 zertifiziert wurde.

Nach dem Erhalt des KTQ-Zertifikates im September 2009 wird mit der geplanten Rezertifizierung im Herbst 2012 eine erneute Selbstbewertung durchgeführt werden.

Die Rezertifizierung nach KTQ wird in einzelnen Qualitätsmanagement-Projekten vorbereitet, um im September 2012 die Visitation erfolgreich durchzuführen.

Zeitgleich laufen in unserem Haus weitere Projekte mit dem Ziel der Zertifizierungen.

Im Juni 2010 stellte sich das Prostatakarzinomzentrum der Zertifizierung durch die OnkoZert. Die OnkoZert GmbH ist ein unabhängiges Institut. Sie arbeitet im Auftrag der Deutschen Krebsgesellschaft.

Das Audit wurde erfolgreich absolviert und das Prostatakarzinomzentrum erhielt das Zertifikat, welches in jährlichen Überwachungsaudits verteidigt werden muss.

Wir konnten somit das 1. Prostatakarzinomzentrum im Land Brandenburg vorweisen.

Ebenso schlossen wir erfolgreich die Zertifizierung "Regionales Traumanetzwerk" im Mai 2010 ab.

Weitere Bewertungen des Qualitätsmanagements werden durch interne Audits, der Teilnahme an der externen Qualitätssicherung gemäß §137 SGB sowie externen und internen Prüfungen gemäß gesetzlicher Vorgaben sichergestellt.